

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ

Nr. 14 · 3.4.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## „War for talents“ auch Sache der politischen Entscheidungsträger

FTI-Strategie: Suche nach technischen Fachkräften eine der zentralen Herausforderungen.

Seite 6



### Greift TTIP?

Was steckt hinter TTIP? Wie laufen die Verhandlungen? Was ist aus Sicht der Wirtschaft bei TTIP am wichtigsten? Auf diese und zahlreiche weitere Fragen hat Susanne Schrott, handelspolitische Expertin in der WKÖ, die Antworten auf den **Seiten 4 und 5**

Foto: fotolia.com

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W



### GRÜNDER BEILAGE

am 17. April 2015 in der NÖWI  
**Bestellungen und Infos:**  
Media Contacta Ges.m.b.H.  
T 0664/422 78 74  
(Katja Hochebner)  
E [hochebner@mediacontacta.at](mailto:hochebner@mediacontacta.at)  
**Mehr Infos auf Seite 31**

**Aktuell:**  
**Schub für die regionale Wirtschaft durch den Ausbau der Landeskliniken**  
Seite 7

**WIFI:**  
**Berufsakademie Handel: In vier Semestern ohne Matura zum Master**  
Seite 14

# Magazin

## NÖWI persönlich:

Dank für „Vielzahl an Wegmarken“ an Fritz Kaufmann, Dieter Lutz und Gerd Prechtl



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wieder-sich, Margit Lutz, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Ingrid Prechtl, Spartenobmann Information und Consulting Gerd Prechtl, Monika Kaufmann und Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft Fritz Kaufmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und die beiden WKNÖ-Vizepräsidenten Josef Breiter und Christian Moser.

Foto: Josef Bollwein/www.flashface.com

Eine Addition der anderen Art: Was ergibt **Fritz Kaufmann** plus **Dieter Lutz** plus **Gerd Prechtl**? Genau 92. In Summe 92 Jahre nämlich, die diese drei Persönlichkeiten der NÖ Wirtschaft bereits in den verschiedensten Funktionen als Interessenvertreter aktiv sind. Im Rahmen einer eigenen Feier sagte WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** dem Trio nun „ein ganz großes ‚Danke‘ für einen

Einsatz, der weit über das hinausgeht, was man gewöhnlich erwarten kann und für die Vielzahl an Wegmarken, die ihr gesetzt habt“ – und um diese Leistungen auch mit besonderen Auszeichnungen zu würdigen: mit der Julius Raab-Büste für Spartenobmann Gerd Prechtl und Vizepräsident Dieter Lutz, sowie der Goldenen Ehrenmedaille der WKNÖ für Spartenobmann Fritz Kaufmann.

**Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 17. April**



In der nächsten Ausgabe der NÖ Wirtschaft (Erscheinungsdatum: 17. April) lesen Sie in der großen Themengeschichte alles zur Barrierefreiheit und den zahlreichen Serviceangeboten. Behindertenanwalt **Erwin Buchinger** gab der NÖWI ein ausführliches Interview zu diesem Thema.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

Thema							
Susanne Schrott im NÖWI-Interview zu TTIP	4-5	Unternehmerleben hinterfragt: Manege frei, herreinspaziert	10	tionärin durchstarten	14	Niederösterreichische Holzbau-Meister: Josefitag in St. Peter in der Au	18
<b>Niederösterreich</b>		<b>Service</b>		Marktsondierungsreise „Österreichische Kellereitechnik und Design für Winzer in der Slowakei“; Präsentieren Sie sich auf Ungarns größter Landwirtschaftsmesse!	15	Gewerbe & Handwerk	19
Schmid-Schmidfelden: „Stehen vor enormen Veränderungen“	6	Tag der Offenen Tür in der LBS Schrems	11	Termine, Steuerkalender, VPI	16	Handel	21/22
Impuls für Wirtschaft durch Spitalsbau	7	Vitale Betriebe in den Regionen	12	Nachfolgebörse	17	Information & Consulting	23
Fotografin der Woche	8	Buchtipp: „Pi mal Daumen und noch besser“	13	<b>Branchen</b>		<b>Bezirke</b>	<b>24</b>
Einreichrekord beim TRIGOS	9	WIFI-Berufsakademie: Theorie+Praxis=Erfolg!; Als Funk-				<b>Kleiner Anzeiger</b>	<b>31</b>
						<b>Buntgemischt</b>	<b>32</b>



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Doris Greill, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2014: Druckauflage 86.248. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

ZAHL DER WOCHE

5,3

Prozent beträgt der Rückgang an Unternehmensinsolvenzen in Niederösterreich im 1. Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr. Laut den Daten des KSV1870 gab es 233 Fälle (2014: 246). Österreichweit gab es 2015 in den ersten drei Monaten 1.258 Fälle. (2014: 1.452) Mehr Informationen unter [www.ksv.at](http://www.ksv.at)

KOMMENTAR

## Billigstes Gebot ist nicht immer das beste

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

In wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten sind öffentliche Aufträge ein ganz wesentlicher Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft. Das gilt aktuell etwa auch für die rund 200 Millionen Euro, die, teils bewusst vorgezogen, im Ressort von Landesrat Karl Wilfing heuer in Um- und Neubauten im Spitalsbereich investiert werden. Damit werden nicht nur über 2.000 Arbeitsplätze geschaffen, die Investitionen bedeuten für unseren gesamten Wirtschaftsstandort einen wesentlichen Schub.

Dabei ist besonders darauf zu achten, dass öffentliche Aufträge möglichst in der jeweiligen Regionalwirtschaft bleiben. Gerade auch kleine und mittlere Unternehmen müssen davon profitieren können. Denn es muss einfach zählen, wenn Unternehmen in den Regionen für Arbeitsplätze oder die Ausbildung von Lehrlingen sorgen – oder etwa auch, dass sie besonders rasch verfügbar sind, wenn gerade Not am Mann ist. Das billigste Gebot ist nicht immer das wirklich beste. Das gilt auch für jene, die in einem weiteren Ausbreiten der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) das Allheilmittel sehen. Das Gegen-

teil ist der Fall – und das wird die WKNÖ auch nachdrücklich in die Diskussion einbringen, wenn es notwendig ist. Denn es geht um vitale Betriebe in lebendigen Regionen. Da brauchen wir nicht mehr BBG, sondern weiter gelockerte Schwellenwerte für öffentliche Aufträge – nicht nur, wie jetzt geplant, bis Ende 2016, sondern auf Dauer.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### Erste GFK-Fiberglas-Brücke kommt aus Niederösterreich



In Svendborg in Dänemark hat „Duscheck und Duscheck“ bereits eine Fiberglasbrücke gebaut. Foto: [www.d2-duscheck.at](http://www.d2-duscheck.at)

Der Werkstoff GFK-Fiberglas wird von den Brückenbauern D2 Duscheck & Duscheck aus Eichgraben (Bezirk St. Pölten Land) eingesetzt. Derzeit wird mit diesem hochmodernen Baustoff die erste reine Fiberglasbrücke Österreichs in Hörsching bei Linz errichtet. Das komplette Brückentragwerk, Belag und Geländer bestehen aus GFK-Fiberglas.

Für diese sehr herausfordernde Aufgabe wurde D2 Duscheck & Duscheck zur Planung und Errichtung beauftragt. D2 ist Experte im Bereich des Brückenbaus und konnte innerhalb von 16 Jahren 150 Brücken realisieren. Duscheck & Duscheck ist das einzige Unternehmen in Europa, welches Brücken mit allen Werkstoffen wie Holz, Stahl, Beton, Aluminium, Stein und GFK Fiberglas erfolgreich plant und errichtet. Für das GFK Fiberglas Brückenprojekt in Hörsching zeichnet Duscheck & Duscheck für die gesamte Planung, Fundie-

rung und Brückentragwerk inkl. Belag und Geländer verantwortlich.

GFK bedeutet glasfaserverstärkter Kunststoff, er ist korrosions- und chemikalienbeständig sowie mit einer thermischen und elektrischen Isolationsfähigkeit ausgestattet und mit einer Haltbarkeit von über 100 Jahren sehr langlebig. Daher ist dieser Werkstoff bestens für Brücken im Außenbereich geeignet. GFK-Fiberglas Brücken sind so leicht, dass sie sogar von Hubschraubern zum jeweiligen Einsatzort geflogen werden können und eignen sich daher bestens zum Erschließen von unwegsamem Gelände und dem Brückenbau an unglaublichen Standorten.

Diese erste reine GFK-Fiberglas Brücke in Österreich wird als Fachwerk-Trogbrücke mit einer Länge von 14,20 Metern, einer lichten Durchgangsbreite von 1,80 Metern und einer Geländerhöhe von 1,20 Metern errichtet. [www.d2-duscheck.at](http://www.d2-duscheck.at)

### Wirtschaft international:

#### Deutsche Wirtschaft im Aufwind

München (APA/dpa) – Die deutsche Wirtschaft ist bester Stimmung. Die niedrigen Energiepreise und der schwache Euro schaffen gute Rahmenbedingungen für den Aufschwung. Entsprechend zuversichtlich schauen die Unternehmen auf die kommenden Monate – Krisen wie in der Ukraine oder Griechenland zum Trotz. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im März zum fünften Mal in Folge auf 107,9 Punkte. Das ist der höchste Stand seit Juli 2014.

#### Chinesen übernehmen Pirelli

Mailand/Peking (APA/Reuters) – Der italienische Reifenhersteller Pirelli wird in einem 7,1 Milliarden Euro schweren Geschäft von einem chinesischen Unternehmen übernommen. Die China National Chemical Corporation (ChemCorp) teilte am Sonntag mit, den Continental-Konkurrenten zu kaufen. Die Reifen-Sparte der Chinesen soll zunächst den 26,2-Prozent-Anteil übernehmen, den der Investor Camfin an Pirelli hält. Anschließend folgt ein Gebot für den Rest des italienischen Traditionsunternehmens.

#### Heinz und Kraft fusionieren

Northfield (Illinois) (APA/Reuters) – Kraft Foods und der Ketchup-Hersteller Heinz wollen sich zum drittgrößten Nahrungsmittel-Getränkkonzern der USA zusammenschließen. Weltweit wird der Konzern auf Rang fünf liegen. Die Kraft-Aktionäre werden mit 49 Prozent am fusionierten Unternehmen beteiligt sein, die Heinz-Eigner mit 51 Prozent.

# Thema

## „Keinesfalls ist der totale Freihandel das Ziel“

Susanne Schrott, handelspolitische Expertin in der WKÖ, im ausführlichen NÖWI-Interview über die Transatlantische Handels- und Investitionspartner-schaft (TTIP).

**NÖWI:** Das TTIP soll mehr Wachstum und Beschäftigung schaffen?

**Schrott:** Wachstum und Beschäftigung sind die positiven volkswirtschaftlichen Auswirkungen. Wir als Wirtschaftskammer haben darüber hinaus im Auge, schrittweise die Märkte unserer Handelspartnerländer für die Waren, Dienstleistungen und Investitionen österreichischer Firmen zu öffnen. Es exportieren noch immer zu wenige Firmen, insbesondere KMU. Trotzdem macht der Export 60 Prozent gemessen am BIP aus. Keinesfalls ist der totale Freihandel das Ziel. Auch nach Abschluss des Freihandelsabkommens können in der EU nur Waren zirkulieren, die den EU-Regeln entsprechen oder US-Waren, die „gegenseitig anerkannt“ sind. Und eine gegenseitige Anerkennung ist nur dann möglich, wenn die EU- und US-Regeln zu einem bestimmten Produkt gleichwertig oder äquivalent sind. Es gelten aber weiterhin die EU-Regeln, die gegenseitige Anerkennung führt in der Regel nicht zur Senkung von Standards.

**Im Grunde ist das transatlantische Freihandelsabkommen die logische Fortsetzung eines Weges, von dem Europa seit Jahrhunderten profitiert? Was ist daran geheim?**

Genau. Es laufen ja auch die



Susanne Schrott wünscht sich noch mehr Multiplikatoren, die Informationen zu TTIP transportieren. F: Leithner/WKÖ

Vorbereitungen für dieses Abkommen bereits seit Jahren, die Verhandlungen selbst seit Juni 2013. Sie waren nie geheim. Es gab im Vorfeld öffentliche Konsultationen der EU. Alle österreichischen Regierungsstellen, das österreichische Parlament und alle Sozialpartner wissen, was und wie verhandelt wird. Wir beraten praktisch wöchentlich gemeinsam über handelspolitische Anliegen und bringen Positionen ein. Nur wird das leider in der Öffentlichkeit nicht immer so dargestellt.

**Was ist aus Sicht der Wirtschaft am wichtigsten? Der Zollabbau?**

Für die Wirtschaft sind mehrere Teile des TTIP von Bedeutung: Natürlich der Zollabbau, Dienstleistungen, Investitionsschutz, aber vor allem das regulatorische Kapitel, also alles, was mit technischen Vorschriften, Normen, Doppelzertifizierungen und den daraus resultierenden Behördenkontakten und der Bürokratie zusammenhängt. Will eine europäische Firma in die USA exportieren,

muss sie viele fremde Vorschriften durchschauen und anwenden. Die können von Bundesstaat zu Bundesstaat verschieden sein. Das TTIP soll nicht nur für die US-Regierungsebene, sondern auch für die Bundesstaaten oder andere Standardisierungsstellen gelten.

**Stellt da das TTIP also auch die USA vor große Herausforderungen?**

Allerdings. Die USA muss sich intern darüber einigen. Sollten die Bundesstaaten der USA im Abkommen nicht richtig erfasst sein, wäre wohl nur ein Teil des Potenzials von TTIP genutzt. Die europäische Wirtschaft geht aber davon aus, dass auch hier noch nachgebessert wird.

**Was sagen Sie zur wachsenden Kritik am TTIP? Es wird gleichzeitig mit China verhandelt, da ist es still?**

Ich kann mir nicht erklären, warum gerade der Widerstand gegen TTIP bei uns in Österreich und in Deutschland so groß ist. In anderen europäischen Ländern ist die

Stimmung deutlich positiver. Die EU hat schließlich schon rund 40 ähnliche Handelsabkommen in Kraft oder verhandelt sie gerade. Gegen die zahlreichen Verunsicherungskampagnen der Gegner tun wir uns jedenfalls sehr schwer, die Inhalte und Fakten zu TTIP zu transportieren.

**Die Wirtschaftsvertreter sprechen das Hirn an, die TTIP-Gegner den Bauch?**

Richtig. Wir wollen aber nicht mit gleicher Münze zurückzahlen, sondern seriöse Informationen bieten und diese möglichst verständlich erklären. Reine Verhandlungstexte sind für die Öffentlichkeit, die Medien oder unsere Mitgliedsbetriebe sehr schwer verständlich. Wir haben mittlerweile eine gute Webseite [wko.at/ttip](http://wko.at/ttip). Wir bekommen dazu viele positive Rückmeldungen. Wir brauchen aber noch mehr Multiplikatoren, konkrete Beispiele von Firmen, die von einem Handelsabkommen mit den USA profitieren würden.

**Vielleicht wollen Unternehmen sich nicht exponieren, da sie keine Vorteile sehen? Es heißt ja immer, TTIP wäre nur was für Großkonzerne?**

Das ist falsch. Andernfalls hätte doch der ganze Aufwand für uns gar keinen Sinn. Über 98% aller österreichischen Betriebe sind KMUs. Leider exportieren davon noch zu wenige. Handelsabkommen verbessern jedenfalls die gegenseitigen Rahmenbedingungen, unter welchen erleichterter Import und Export erfolgen kann. Konzerne machen ihre Geschäfte auch ohne Freihandelsabkommen. Die haben größeren finanziellen Spielraum, ebenso viel mehr Per-



**„Ich kann mir nicht erklären, warum gerade der Widerstand gegen TTIP bei uns in Österreich und in Deutschland so groß ist.“**

Susanne Schrott, handelspolitische Expertin

Susanne Schrott (Mitte) im Talk mit dem WK-Zeitungsteam Sabine Radl und Arnold Stivanello über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP).

sonalressourcen. KMU hingegen können kaum einen kritischen Briefwechsel mit US-Behörden durchhalten.

#### Sind Sie gut informiert?

Wir sind als Wirtschaftskammer, genauso wie alle anderen Ministerien und Sozialpartner, relativ gut informiert. Natürlich wollen wir immer mehr wissen, versuchen in Brüssel über unser EU-Büro oder über die Mitgliedschaft in europäischen Verbänden weitere aktuelle Informationen zu erhalten.

#### Nach dem Chlorhuhn sind nun die Schiedsgerichte für den Investitionsschutz der umstrittenste Punkt? Warum brauchen wir den?

Natürlich haben die USA ein entwickeltes Rechtssystem. Aber eben ein anderes. Ein österreichisches KMU ist bei Rechtsstreitigkeiten in den Staaten mehr oder minder verloren. Außerdem bin ich als österreichischer Investor ohne Investitionsschutz in den USA automatisch schlechter gestellt, als alle anderen Investoren aus Drittstaaten, die ein solches Abkommen mit den USA bereits

abgeschlossen haben. Das ist eine klare rechtliche und faktische Schlechterstellung.

#### Können US-Konzerne über die Schiedsgerichte europäisches Recht außer Kraft setzen?

Das geht nur, wenn sie in der EU diskriminiert, ohne Entschädigung enteignet oder im Kapitalverkehr eingeschränkt würden. Ansonsten unterliegen alle Firmen, die bei uns niedergelassen sind, der EU-Rechtsordnung. Gesetze können nicht angefochten werden, wenn sie für alle gleich und ohne Diskriminierung gelten.

#### Wer entscheidet bei Investitionsschutz-Verstößen?

Internationale Sachverständige von Schiedsgerichten, welche bei anerkannten internationalen Organisationen eingerichtet wurden. 90 Prozent aller staatlichen Entscheidungen, die Investoren betreffen, werden von weisungsbundenen Verwaltungsbehörden und nicht von unabhängigen Gerichten getroffen. Der Schutz österreichischer Investitionen im Ausland ist also unerlässlich.

#### ZUR PERSON

**Susanne Schrott** ist als handelspolitische Expertin in der WKÖ federführend in Sachen TTIP (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft), dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA. Handelspolitik zählt zur gemeinsamen EU-Politik, für Österreich seit dem EU-Betritt im Jahre 1995. Alle handelspolitischen Abkommen mit Drittstaaten verhandeln die EU-Staaten nur gemeinsam und nicht autonom. Das Verhandlungsteam für das TTIP besteht auf europäischer Seite ausschließlich aus Experten der EU-Kommission.

#### ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die EU verhandelt derzeit über ein Handels- und Investitionsabkommen mit den Vereinigten Staaten – **die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft**, kurz **TTIP**.

**Inhalt:** Die TTIP soll den EU-Bürgern sowie großen und kleinen Unternehmen Vorteile bringen, und zwar durch:

- ▶ Verbesserung der gegenseitigen Marktchancen für Waren, Dienstleistungen, Investitionen in der öffentlichen Auftragsvergabe
- ▶ Abbau ungerechtfertigter Handelshemmnisse im internationalen Handel
- ▶ modernere Handelsregeln für KMUs, Rohstoffbeschaffung, Energie, den Schutz geistiger Eigentumsrechte, Beihilfen, Kartelle, Handelserleichterungen etc.

#### Exportzahlen: (2014 vorläufig)

Warenexporte Österreichs nach USA	7,8 Mrd. Euro
Warenimporte Österreichs aus USA	4,3 Mrd. Euro
Warenexporte NÖs in die USA (2013)	846,7 Mio. Euro
Warenimporte NÖs aus den USA (2013)	602,8 Mio. Euro

**Alle Informationen** zum Thema TTIP sind auf der Webseite der Wirtschaftskammer Österreich unter **wko.at/ttip** abrufbar oder Sie scannen den QR-Code, um direkt zur Seite zu gelangen.



# Niederösterreich

## „Stehen vor enormen Veränderungen“

**Industrie-Spitzenfunktionär Veit Schmid-Schmidfelden im NÖWI-Interview über die FTI-Strategie des Landes und die Auswirkungen der Steuerreform.**

**NÖWI:** Sie sind der Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ beim Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogramm – kurz FTI. Welche Ziele werden dabei verfolgt?

**Schmid-Schmidfelden:** Wir haben die wesentlichen Stärkefelder der niederösterreichischen Forschungslandschaft identifiziert. Anhand dieser Analyse wurden die entscheidenden mittel- und langfristigen Schwerpunktsetzungen festgelegt. Mit diesem Prozess ist die niederösterreichische Wissenschafts- und Forschungspolitik für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

**Wie kann die Wirtschaft vom FTI-Programm profitieren?**

Dem Land ist mit dem aktuellen Programm eine gute Kombination von Grundlagenforschung und angewandter Forschung gelungen. Für die wirtschaftsnahe Forschung wurden insbesondere zwei Schwerpunkte aufgenommen, zum einen Materialien und Oberflächen, zum anderen Fertigungs- und Automatisierungstechnik. Gerade der letzte Schwerpunkt wurde von ecoplus, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung erarbeitet. Durch diese Vorarbeit hatte ich

eine sehr gute Argumentationsgrundlage, dieses Thema neu in das Programm einzubringen.

**Klappt es in Niederösterreich mit der Marktüberleitung von Innovation, oder gibt es da noch Wünsche seitens der Wirtschaft?**

Das hängt natürlich mit unserer Unternehmensstruktur zusammen. In Niederösterreich haben wir überwiegend klein- und mittelständische Unternehmen. Diese brauchen nicht nur für die Produktentwicklung ausreichende Unterstützung, sondern besonders auch für die Marktüberleitung. Denn neue Produkte nützen uns in Wirklichkeit nur dann, wenn sie einen Markt haben. Das zweite große Thema sind Prozessinnovationen. Ich denke, hier sollten auch verstärkt Fördermittel verwendet werden, denn da geht es um die Steigerung der Produktivität unserer Unternehmen und damit der Wettbewerbsfähigkeit.

**Das Bekenntnis zu F&E hört man ja in jeder Sonntagsrede. Wie steht es konkret um die Forschung und Entwicklung in NÖ, läuft alles optimal**

**oder sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?**

Das Land befindet sich hier auf einem sehr guten Weg. Die Schwerpunkte wie z.B. das Technopolprogramm zeigen vorzeigbare Ergebnisse. Und mit der FTI-Strategie spürt man den Willen im Land, weiter aufzuholen. Besonders einsetzen werde ich mich für die Verstärkung der kooperativen Forschung, d.h. eine noch intensivere Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. Unsere zentrale Herausforderung wird jedoch das Vorhandensein von technischen Fachkräften bilden. Forschung ist immer das Ergebnis von Menschen. Dieser „War for talents“ ist nicht nur Sache der Firmen, sondern auch der politischen Entscheidungsträger.

**NÖWI:** Die Steuerreform sieht eine Erhöhung der Forschungsprämie von 10 auf 12 Prozent vor. Was bringt es den Betrieben, wie kann man diese nutzen?

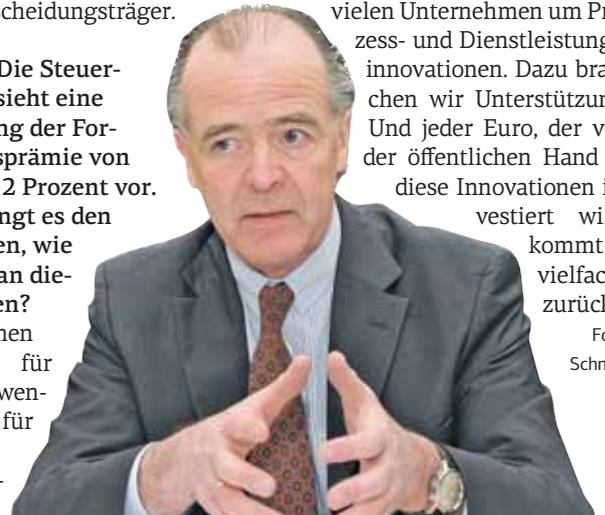
Unternehmen können für ihre Aufwendungen für Forschung eine Forschungs-

prämie beanspruchen. Dafür benötigt man ein Gutachten der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und die Prämie erfolgt als Gutschrift vom Finanzamt. Meine persönlichen Erfahrungen und die vieler Unternehmenskollegen sind durchwegs positiv.

**Laut der Studie „Produktion in NÖ“ soll der Begriff Innovation breiter gefasst werden. Wie definieren Sie Innovation?**

Wir stehen jetzt vor enormen Veränderungen. Der allseits bemühte Begriff Industrie 4.0 bedeutet im Wesentlichen, dass sich unsere Produktionsprozesse massiv verändern werden. Da geht es bei vielen Unternehmen um Prozess- und Dienstleistungsinnovationen. Dazu brauchen wir Unterstützung. Und jeder Euro, der von der öffentlichen Hand in diese Innovationen investiert wird, kommt vielfach zurück.

Foto:  
Schnabl



### FTI-STRATEGIE

Niederösterreich soll sich als Wissenschafts- und Forschungszentrum etablieren und damit verbunden die Lebensqualität in gesellschaftlich-politischer, ökologischer und kultureller Hinsicht in Zukunft sichern: Das ist das Hauptziel des Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogrammes (FTI). Bis 2020 investiert das Land rund 500 Mio. Euro in das Projekt.

#### 3 Stoßrichtungen

- ▶ Natur – Kultur – Lebensqualität
- ▶ Ernährung – Medizin – Gesundheit
- ▶ Technologie – Produktivität – Wohlstand

#### 10 Themenfelder:

- ▶ Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- ▶ Sammlungen Niederösterreich

- ▶ Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- ▶ Wasser
- ▶ Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
- ▶ Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung
- ▶ Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- ▶ Medizintechnik und medizinische

#### Biotechnologie

- ▶ Materialien und Oberflächen
- ▶ Fertigungs- und Automatisierungstechnik

#### 4 übergreifende Materien:

- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Bewusstseinsbildung
- ▶ Instrumente
- ▶ Steuerung

Mehr Infos [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

# Impuls für Wirtschaft durch Spitalsbau

**Schub für die regionale Wirtschaft durch Aufträge der öffentlichen Hand: In den Ausbau der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken werden 2015 rund 200 Millionen Euro investiert.**

„Die wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten hätten auch unsere Bauwirtschaft zuletzt unter Druck gesetzt. Umso wichtiger ist es, wenn mehr Impulse der öffentlichen Hand gesetzt werden, die unserer gesamten Wirtschaft einen neuen Schub geben können“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl über das Bauprogramm.

## Großteil kommt der regionalen Wirtschaft zugute

„Wir haben uns zusammen mit der Landeskliniken Holding entschlossen, verschiedene Baumaßnahmen vorzuziehen“, betonte Landesrat Karl Wilfing. „Dabei



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrat Karl Wilfing informieren über das Bauprogramm für die NÖ Landeskliniken.

Foto: NÖ Landespressediens/Pfeiffer

wollen wir ein bestmögliches Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine bestmögliche Versorgungsstruktur für unsere Patienten erreichen. Die Investitionen in den Landesspitälern haben sich in den letzten Jahren auf rund 200 Millionen Euro im Jahr gesteigert. Der Großteil dieses Investitionsvolumens kommt der regionalen Wirtschaft zugute“, meinte Landesrat Karl Wilfing.

Vorgezogen wurden Instandsetzungsmaßnahmen beim Landeskrankenhaus Wiener Neustadt (Volumen: 27 Mio. Euro), Baumaßnahmen beim Universitätskrankenhaus Krems (3,3 Mio. Euro) und beim Landeskrankenhaus Lilienfeld (4,3 Mio. Euro). Ebenfalls heuer beginnt das Bauprojekt beim Landeskrankenhaus Mauer (77,9 Mio. Euro) und der Umbau des Landeskrankenhaus Korneuburg (3,6 Mio. Euro). Daneben wird das bereits

begonnene Bauprojekt beim Universitätskrankenhaus St. Pölten, die Neubauten der Landeskliniken Mödling und Baden, die Baumaßnahmen beim Landeskrankenhaus Mistelbach, Landeskrankenhaus Amstetten und Landeskrankenhaus Hainburg, der Neubau des Landeskrankenhaus Neunkirchen und der Umbau des Landeskrankenhaus Hochegg fortgesetzt.

## „Jeder 10. Euro wird in der Bauwirtschaft verdient“

„Die Bauwirtschaft strahlt weit über das direkte Baugewerbe und die klassische Bauindustrie hinaus. Da geht es auch um eng verbundene Bereiche, wie Elektriker, Maler, Installateure, Glaser etc. In Summe werden in Niederösterreich 1,4 Milliarden Euro im Bau und seinem Umfeld an Löhnen und Gehältern gezahlt. Das heißt, dass nahezu jeder zehnte Euro an Löhnen und Gehältern in NÖ auf dem weiten Feld der Bauwirtschaft verdient wird“, so Zwazl.



4 JAHRES  
WERTPAKET

## Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Ob als Limousine oder als T-Modell: Mit ihrer sportlichen Leichtbauweise überzeugt die neue C-Klasse auch als Dienstwagen. Schon ab Euro 29.990,-<sup>1)</sup>

Die C-Klasse Limousine ab  
**Euro 29.990,-<sup>1)</sup>**

Das C-Klasse T-Modell ab  
**Euro 31.990,-<sup>1)</sup>**

Leasingbonus  
**Euro 1.300,-<sup>2)</sup>**

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,9–4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 102–109 g/km

<sup>1)</sup> Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C 180 BlueTEC. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2015 und Zulassung bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. <sup>2)</sup> Inkl. MwSt., bei Abschluss einer Finanzierung ab 24 Monate Laufzeit über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Weitere Informationen unter [www.mercedes-benz-financial.at](http://www.mercedes-benz-financial.at)



Mercedes-Benz

# Fotografin der Woche: Lea Seidl

Sie selbst beschreibt sich als fröhliche Optimistin. Überaus wichtig ist für Lea Seidl, Spaß und Freude an dem zu haben, was sie tut. Durch ihre Selbstständigkeit hat sie es geschafft, ihr Hobby zum Beruf zu machen – diese Freude und das Engagement spüren ihre Kunden.

Zusätzlich zu ihrer Grafik- und Social Media Design-Ausbildung qualifizierte sich die Niederholabrunnerin zur Pressefotografin und Fotodesignerin. Seit Ende 2013 ist sie als Berufsfotografin auch für Privatkunden tätig.

Selbst Mutter von zwei Kleinkindern nennt Lea Seidl Fotos von Kindern als ihre Herzensangelegenheit und zählt Hochzeitsfotografie und Familienfotos zu ihren weiteren Leidenschaften. Kunden können von ihr nicht nur Fotografie, sondern auch Grafikleistungen und individuell

gestaltete Hochzeitseinladungen, Weihnachtskarten oder qualitativ hochwertige Fotoalben erwarten.

Lassen Sie Bilder sprechen! Insbesondere in Print und Web ist ein durchgängiges Design, welches zum Unternehmen passt und die Zielgruppe anspricht, unerlässlich. Lea Seidl bietet mit gutem Bildmaterial Unterstützung bei allen Print- und Onlineaktivitäten.

[www.seidlgrafik.com](http://www.seidlgrafik.com)

## INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an [fotografen@wknoe.at](mailto:fotografen@wknoe.at), T 02742/851-19141

**Die ganze Serie** zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

[wko.at/noe/fotografderwoche](http://wko.at/noe/fotografderwoche)



SERIE

Fotograf/in  
der Woche



Emotionen beim Ansehen spüren und das Gefühl zu haben, live dabei zu sein.

Fotos: Seidl

## MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



## Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Einreichrekord beim TRIGOS NÖ 2015

Noch nie reichten so viele NÖ Unternehmen beim renommierten Nachhaltigkeitspreis TRIGOS ein: Insgesamt bewerben sich dieses Jahr 44 Unternehmen aus NÖ um die begehrte Auszeichnung.

Besonders erfreulich ist das überdurchschnittlich hohe Qualitätsniveau der Einreichungen. Die große Diversität niederösterreichischer Unternehmen findet sich auch unter den Teilnehmern wieder:

Vom Ein-Personen-Unternehmen bis hin zum Großbetrieb mit über 600 Mitarbeitern, aus den verschiedensten Bereichen, wie zum Beispiel der Tourismus-, Lebensmittel-, Kosmetik-, Textil- oder Baubranche.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav unterstreicht die Relevanz dieser Auszeichnung: „Die niederösterreichischen Einreichzahlen zum diesjährigen TRIGOS bestätigen den Trend: Es gibt es eine steigende Zahl an Unternehmen, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und das Prinzip der Nachhaltigkeit in vorbildlicher Weise leben.“



Mitte April werden durch eine Jury, bestehend aus den Vertretern der TRIGOS Trägerorganisationen, neun Unternehmen als potenzielle Preisträger nominiert. Die tatsächlichen Gewinner werden am

**19. Mai 2015** im Rahmen einer feierlichen Gala der Öffentlichkeit vorgestellt und erhalten die begehrte CSR-Trophäe. Unter allen Einreichungen vergibt die Jury zusätzlich einen Preis für den „besten niederösterreichischen CSR-Newcomer“. Alle Einreichungen für den TRIGOS NÖ nehmen automatisch auch am TRIGOS Österreich teil.

Unterstützt werden die TRIGOS-Kategorien von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Fachgruppe UBIT, der Niederösterreichischen Versicherung und der HYPO NOE.

## Alle Infos zum TRIGOS NÖ 2015

### ► Wer wird ausgezeichnet?

Es werden jene Unternehmen prämiert, die mit einer ganzheitlich umgesetzten CSR- Strategie überzeugen und so gesellschaftliche Verantwortung über das gesetzliche Maß hinaus deutlich zum Ausdruck bringen.

### ► Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnahmeberechtigt sind alle in der gewerblichen Wirtschaft in NÖ selbstständig tätigen Unternehmen, die über eine Mitgliedschaft der Wirtschaftskammer Österreich verfügen.

### ► Wie wird ausgezeichnet?

Die prämierten Unternehmen erhalten eine speziell angefertigte TRIGOS-Trophäe und werden im Rahmen einer feierlichen Gala am Dienstag, den 19. Mai 2015 ausgezeichnet.

### ► Die Trägerorganisationen des TRIGOS NÖ:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie, Business Data Consulting Group, Caritas, Diakonie, Global 2000, Industriellenvereinigung NÖ, Rotes Kreuz NÖ, SOS-Kinderdorf, Umweltdachverband und die Wirtschaftskammer NÖ.

## CITROËN JUMPY UND JUMPER MIT SORTIMO®-AUSSTATTUNG

[www.citroen.at](http://www.citroen.at)

inkl. „Sobogrip plus“ Boden  
inkl. „Sowaflex“ Verkleidungen  
inkl. Verzurrschienen-Set



CITROËN JUMPY  
ab € 14.390,- EXKL. UST.

CITROËN JUMPER  
ab € 17.770,- EXKL. UST.

## JETZT PROBE LADEN!

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand Februar 2015. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote gültig bis 31.05.2015. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

# Manege frei, herrreinspaziert!

Generationenwechsel beim Zirkus Pikard in Pulkau. Pikard und Schneller waren einst zwei separate Zirkusunternehmen, die durch Einheirat 1989 miteinander verschmolzen. Alexander Schneller löst gerade seine Mutter, die Seniorchefin ab.

## SERIE – TEIL 29

### Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

**NÖWI:** Ihre heurige Tournee im März begann Freitag, den 13. Sind Zirkusleute nicht ungemein abergläubisch?  
**Alexander Schneller:** Für mich ist das ein Tag wie jeder andere. Es fiel nur jetzt so passend. Auftakt und Ende ist dieses Jahr jeweils Freitag, der 13.

**Zu Ihren Sponsoren zählt die NÖN, Eskimo, Schachinger und der ORF. Was zahlen die?**  
Wir freuen uns, wenn der ORF kommt und die NÖN etwas schreibt. Eskimo und Schachinger schalten Anzeigen. Aber echte Sponsoren haben wir nicht. Da dran zu kommen, ist schwierig. Wir sind das fahrende Volk ohne Image. In der SCS dürfen wir zB keine Werbung machen, weil man sonst glauben könnte, die unterstützen dort Tierquälerei.

**Das ist natürlich ein Thema. Mit welchen Tieren arbeiten Sie denn?**

Mit heimischen Zwergziegen, Graugänsen, Ponys und Tauben, die artgerecht gehalten werden.

**Die EU hat Ihnen nicht viel gebracht, oder?**  
Stimmt, die Aufhebung des Gebietschutzes und das Wildtierverbot. Wir hatten vormals Ka-



Vollblutartist Alexander Schneller ist der beste Jongleur Europas.

Foto Michael Hetzmanseder

mele, Krokodile und Schlangen. In einer 60 m<sup>2</sup> Wohnung darf man die halten, aber im Zirkus ist es verboten!

**Als Direktor müssen Sie auch kaufmännisch denken.**

**Wer brachte Ihnen das bei?**  
Die Mama ist ja weiter im Hintergrund ... ich kenn mich aus mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, aber wir sind dermaßen abhängig vom Wetter, entweder es ist zu heiß oder zu kalt, man kann oft gar nicht planen. Manche Mitbewerber geben gratis Karten aus, das finde ich kaufmännisch ganz schlecht, dann will nämlich keiner mehr bezahlen.

**Ernährt Ihr Zirkus alle Beteiligten oder lukrieren Sie noch andere Einkünfte?**

Der Zirkus trägt sich selbst, wir haben keine Schulden. Aber wenn man neues Licht oder neue Kostüme braucht, muss man es von irgendwo herholen. Ich absolviere neben dem Zirkus noch eine Menge

Events, Moderationen, bin viel unterwegs. Was ich da verdiene, stecke ich gleich wieder ins Geschäft.

**Sie treten auch bei Firmen auf. Ab welcher Gage?**

Das ist abhängig vom Event und vom Timing. Für den Auftritt bei Rewe mussten wir dafür die Tournee unterbrechen. Für ihr Mitarbeiterfest buchten sie das ganze Abendprogramm vor Ort. Das kostet dann die Gage, die wir auch normal einnehmen, ca. 10.000 Euro. Aber es ist natürlich auch möglich, nur einzelne Teile zu buchen, eine Artisten- oder Jongleur-Nummer.

**Wie kommunizieren Sie diese Dienstleistung?**

Zu wenig, ich bräuchte einen Marketingmanager! Letztes Jahr hatten wir einen Pressesprecher, dadurch gibt es jetzt ein paar gute Kontakte, da müssen wir uns aber sicher noch verbessern.

**Sie wollen den Zirkus neu erfinden. Was haben Sie für Konzepte, um langfristig zu überleben?**

Ein atemberaubendes Programm, modernes Licht, moderner Ton. Wir arbeiten unter anderem zur Musik von Katy Perry, da wollen wir ganz aktuell sein, mit der Zeit gehen. Aber wir sind kein Dinner-, Grusel-, oder Theaterzir-

kus. Pantomime, Ballett, das ist für mich nicht Zirkus, ich möchte schon dem klassischen Zirkus treu bleiben.

**Glauben Sie, dass die Kinder, die heute kommen, später auch ihre eigenen Kinder in den Zirkus bringen?**

Gute Frage. Man erreicht die Leute immer weniger, sie haben auch das Geld nicht mehr so locker sitzen. Das Ausgehen wird's immer geben, aber man geht vielleicht einmal im Jahr in den Zirkus und wenn kurz vor uns ein anderer am Standort war, haben wir schon schlechte Karten. Da spreche ich wieder den Gebietschutz an.

**Wo holen Sie sich neue Ideen für Ihre Shows?**

In der Winterpause von November bis Februar besuche ich Winterzirkusse quer durch Europa. Da lasse ich mich inspirieren. Man hört ein Lied, ein Mädchen hat einen tollen Hut auf, man sieht so Kleinigkeiten, die man mitnehmen kann.

## GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben  
**Hinterfragt**

[www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt](http://www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt)

## ECKDATEN

- ▶ 15 Mitarbeiter
- ▶ rund 150 Auftritte im Zirkus p.a.
- ▶ in 28 Städten
- ▶ 40 Tiere, 480 Sitzplätze

[www.circus-pikard.at](http://www.circus-pikard.at)

# Service

## Tag der Offenen Tür in der LBS Schrems



Zahlreiche interessierte Schüler wurden beim Tag der Offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems durch die „lebenden“ Werkstätten und Labors geführt. Selbstverständlich wurden die Besucher mit selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Das Jimmy-Team informierte

über die Lehre und zahlreiche Firmen gaben Tipps fürs Bewerbungsgespräch. Mehr Infos erhalten Sie bei der Abteilung Bildung unter T 02742/851-17540.

[www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

Foto: Kreativ-Foto Mikscha

### DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGPALETTE EFFIZIENT IN JEDER FORM UND GRÖSSE

[www.peugeot.at/#peugeot-professional](http://www.peugeot.at/#peugeot-professional)



BIPPER 1.3 HDi 75 PS FAP  
ab € 10.490,<sup>1)</sup>

PARTNER BUSINESS 1.6 HDi 75 PS FAP  
ab € 10.990,<sup>1)</sup>

EXPERT L1H1 90 PS FAP  
ab € 14.390,<sup>1)</sup>

BOXER 3300 L1H1 130 PS FAP  
ab € 17.770,<sup>1)</sup>

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

1) Aktion gültig für Firmenkunden bei Kauf und Auslieferung von 02.03. bis 30.04.2015 bei allen teilnehmenden Händlerpartnern. Aktionspreis enthält Händlerbeteiligung und inkludiert bereits alle aktuell gültigen Aktionen sowie Prämien von Peugeot Austria GmbH. Unverb. empf., nicht kartell. Richtpr. in € exkl. MwSt. Symbolfotos.





**UNTERNEHMERSERVICE**

## Wenn das Brikett wie eine Kerze brennt...

...dann ist der Erfinder Josef Lumper im Spiel: Er hat den Abbrand eines Holzbriketts automatisiert und damit maximale Energieeffizienz im Brikettofen erreicht.

Der Einpersonnenunternehmer aus Purgstall hatte die Idee eines neuen Feuerungskonzeptes für Brikettöfen. Zuerst in Eigenregie und später gemeinsam mit BIO-

ENERGY 2020+ wurde im Rahmen des COMET-Projekts FLOWS II erfolgreich ein Prototyp entwickelt und evaluiert.

### So funktioniert's

Auf einem sich automatisch hebenden Rost wird ein Brikett kontinuierlich in die Brennkammer eingebracht und brennt dort wie eine Kerze ab. Der „Brikettkerzenbrenner“ verbindet die lange Abbranddauer des Briketts mit einer quasi-automatischen Feuerung.

Der Brikettofen stellt eine absolute Marktneuheit dar, da er die Eigenschaften eines Scheitholzofens mit denen eines Pelletofens kombiniert. Dabei werden gerin-



**SERIE, TEIL 100**

### Vitale Betriebe in den Regionen

sehr positiv.

#### TIP unterstützt

ge Emissionen sowie ein hoher Komfort für den Verbraucher gewährleistet. Ein aktueller Prototyp unterschreitet schon jetzt die derzeit geltenden Grenzwerte für Emissionen aus Pelletöfen von Deutschland und Österreich, welche derzeit die strengsten in Europa sind.

#### National und international erfolgreich

Die nationale Patenteinreichung ist bereits erfolgt, die internationale Patenteinreichung ist in Arbeit. Auch erste Lizenz- bzw. Kooperationsgespräche mit europäischen Herstellern waren

Das TIP Mostviertel hat das gesamte Projekt von Beginn an begleitet. „Ohne diese kompetente und unbürokratische Unterstützung hätte es dieses Projekt sicher nicht gegeben“, erklärt Josef Lumper. „Ich nütze dieses Serviceangebot der Wirtschaftskammer auch bei einigen anderen Entwicklungsprojekten und werde von der Patentrecherche über Produktdesign bis hin zu technischen Fragestellungen und der Vermarktung perfekt vom Team der Technologie- und InnovationsPartner unterstützt.“ Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



## Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

**Workshop 14.04.2015 | 14:00 - 18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Landsbergerstraße 1**

Anmeldung: T 02742/851-16501 E [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenem Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

## Lehrgang „Management & Umwelt“

Der postgraduale Lehrgang „Management & Umwelt“ wird von Umwelt Management Austria gemeinsam mit der Fachhochschule Technikum Wien angeboten.

Lehrveranstaltungen in den Bereichen Umwelt, Technik, Recht und Management fördern interdisziplinäres Denken und Arbeiten. „Der Lehrgang vermittelt Schlüsselqualifikationen, um Umweltschutz und Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen umzusetzen. Und das bei gleichzeitiger Kostensenkung durch effizientere Prozesse und motiviertere Mitarbeiter“, erklärt Reinhold Christian vom Veranstalter Umwelt Management Austria.

Beim Lehrgang wird bewusst auf Frontalvorträge verzichtet: teilnehmerorientiertes Arbeiten steht im Vordergrund. Die Methoden umfassen Gruppenarbeiten, Übungen, Fallstudien und Planspiele. Den Abschluss des Lehrgangs bildet eine Master-Thesis über das jeweilige Lehrgangsjahr, in dem die Teilnehmer konkrete umweltrelevante Fragestellungen aus der Praxis bearbeiten.

Der postgraduale Titel „Master of Science – MSc (environmental management)“ zeichnet erfolgreiche Absolventen aus. Die Anwesenheit am Seminarort ist gegliedert in 9 Module zu je 6 Tagen (Mo-Sa) innerhalb von etwa 16 Monaten. Dadurch kann die Ausbildung auch berufsbegleitend absolviert werden. Die Zulassung zum Lehrgang setzt einen akademischen Abschluss oder eine gleichzuhaltende Qualifikation (sonstige Ausbildungen, Berufserfahrung) voraus.

Der Lehrgang startet am 8.6.2015. Anmeldung & Info: [www.uma.or.at](http://www.uma.or.at)

### NÖWI BUCHTIPPS

## Martin Hödlmoser: Pi mal Daumen und noch besser

Internet hin, Internet her: Mögen in der Smartphone-Welt nahezu alle Infos sofort und überall abrufbar sein, gut rechnen und schätzen zu können, ist noch immer von unbestreitbarem Vorteil. Das Problem ist nur, dass die wenigsten von uns in diesen „alten“ Kulturtechniken versiert sind und sich beim Rechnen und Schätzen im täglichen Leben dementsprechend „patschert“ anstellen.

Nicht so Martin Hödlmoser. Mit dem richtigen Einsatz des Rechnens und des Schätzens im Alltag hat sich der Badener zeitlebens beschäftigt. Schon in der Schule ist er durch seine spezielle Begabung aufgefallen. Der promovierte Sozial- und Wirtschaftsstatistiker Hödlmoser ist ein Praktiker par excellence. Er selbst bezeichnet sich als „Rechner, nicht als Mathematiker“. Viele Jahre lang im Bankgeschäft tätig, sind ihm später seine besonderen Fähigkeiten im Beruf zu Gute gekommen.

Sein Buch „Pi mal Daumen und noch besser“ ist ein Ratgeber, in dem sich nicht nur viele gute

Tipps und Tricks für das Kopfrechnen finden, sondern es ist auch eine praktische Hilfestellung für den Alltag. Ob das nun die „Flüssigkeitszufuhr beim Heurigen“, der Preisvergleich beim Einkauf, der richtige Umgang mit Zinsen- und Zinseszinsen oder alle möglichen Steuer- und Einkommensthemen sind.

In dem unterhaltsam geschriebenen Band findet sich für viele Bereiche unseres täglichen Lebens etwas Lesens- bzw. Wissenswertes. Der Leser kann so ganz nebenbei einiges an praktischem Allgemeinwissen auffrischen oder nachholen. Man merkt beim Lesen, dass sich beim Autor einiges an Erfahrung angesammelt hat, die nun in Buchform vorliegt. Eine Lektüre, die sich im wahrsten Sinn des Wortes auszahlt. Ein Buch für alle, die sich schnell und praktisch einen besseren Durchblick verschaffen wollen.

Das Buch ist im facultas-Verlag erschienen und zum Preis von 19,90 Euro im NÖ Buchhandel erhältlich.



Martin Hödlmoser

**Pi mal Daumen und noch besser**  
 Über das Schätzen und Rechnen im Alltag  
 168 S., facultas Verlag, € 19,90  
 ISBN: 978-3-7089-1131-1



**DER BESTE TAG UM ZU FAHREN? JEDER. MAKE LIFE A RIDE.**

Und besonders gute Tage sind die vom **10.-12. April 2015**, wenn du 12 aktuelle Bikes von BMW Motorrad testen willst. Auf der **Bike Austria in Tulln**.

BMW Motorrad  
 bmw-motorrad.at  
 Freude am Fahren

# WIFI-Berufsakademie: Theorie+Praxis=Erfolg!

**In vier Semestern zum Master – auch ohne Matura: Die WIFI-Berufsakademie Handel macht es möglich. Neu ab Herbst: Die Berufsakademie Marketing und Verkauf!**

Die Berufsakademie Handel in Kooperation mit der FH Wien der Wirtschaftskammer Wien bietet engagierten Handelsmitarbeitern die Chance, sich mit Weiterbildungsprogrammen auf akademischem Niveau auf verantwortungsvolle Führungsaufgaben oder auch auf die Selbstständigkeit bzw. Unternehmensnachfolge vorzubereiten – auch ohne Matura.

„Bereits jetzt kann ich Erlerntes immer öfter in meinen Beruf einbringen und davon profitieren“, zieht Klaudia Lenz, eine der elf niederösterreichischen Teilnehmer (siehe Bild) an der Berufsakademie, nach ihrem ersten Jahr an der FH Bilanz. Nach insgesamt 4 berufsbegleitenden Semestern wird den Absolventen der akademische Titel „Master of Science (MSc)“ verliehen.

„Ich bin seit 23 Jahren im Handel tätig und für mich ist diese Ausbildung mehr als geeignet, weil ich in den nächsten Jahren mehr Verantwortung im Unternehmen übernehmen werde“, begründet Elmar Ruth seine Entscheidung, mit dem Studium zu beginnen. „Ich habe vor kurzem eine Firma mit sieben Mitarbeitern übernommen und für mich kommt die Berufsakademie Handel genau richtig. Am Samstag lerne ich die theoretischen Grundlagen der Buchhaltung und am Montag kann ich in der Arbeit mit meinem Steuerberater Bilanzen lesen“, so Martin Weigel.

## Neu: Berufsakademie Marketing & Verkauf

Auch Mitarbeiter aus Marketing und Verkauf haben ab Herbst

die Chance, sich an der neuen Berufsakademie Marketing und Verkauf einen Master-Titel zu erarbeiten.

## Alles Nähere...

...erfahren Sie beim Info-Tag am 14.4.2015 im WIFI St. Pölten.

[www.noef.wifi.at/akademisch](http://www.noef.wifi.at/akademisch)



Die NÖ Teilnehmer auf dem Weg zum „Master of Science (MSc)“ Foto: WIFI

## Jetzt als Funktionärin durchstarten!

**Bei einem Info-Nachmittag erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen, wenn Sie gerade als Wirtschaftskammer-Funktionärin tätig werden oder werden wollen.**

Dieses Seminar, das von der Funktionärsakademie der WKNÖ gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft entwickelt wurde, informiert Sie umfassend über die Aufgabengebiete einer Funktionärin:

- ▶ Was genau sind die Anforderungen an Sie als Funktionärin?
- ▶ Was sollten Sie können?
- ▶ Was müssen Sie lernen?
- ▶ Was brauchen Sie für eine erfolgreiche und erfüllende Funktionärstätigkeit in der Wirtschaftskammer?
- ▶ Inwiefern können Sie persönlich davon profitieren?

### Profi-Tipps inklusive

Dazu ergänzend und als Vorbereitung auf Ihre zukünftige Funktionärstätigkeit erhalten Sie professionelle Tipps aus den Bereichen perfektes Auftreten, Farbe, Outfit, Körpersprache,

Business-Etikette, Rhetorik und Selbstmanagement.

### Die Trainerinnen

Ihre Fragen werden vom Trainerteam Susanna Fink (Coach und Moderatorin) und Silvia Kienast (Leiterin der Funktionärsakademie in der WKNÖ) beantwortet.

### Wann und wo?

- ▶ Dienstag, 14. April 2015, 16-20 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Raum K5
- ▶ Kosten: 29 Euro inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung

### Infos & Anmeldung

Ihre Fragen richten Sie bitte an E Funktionärsakademie@wknoe.at oder telefonisch an T 02742/851-13401.



Foto: Bilderbox

## Marktsondierungsreise „Österreichische Kellereitechnik und Design für Winzer in der Slowakei“

Produzieren Sie Kellertechnik, Gläser oder Korben? Planen Sie Weinkeller und Vinotheken oder stellen Sie diese aus?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und reisen Sie am **8. und 9. Juni 2015** in Begleitung des **AußenwirtschaftsCenters Bratislava** in

- ▶ die Weinbaugebiete der Kleinen Karpaten,
- ▶ des südslowakischen Weinbaugebietes und
- ▶ des Weinbaugebietes Nitra und lernen Sie die lokalen Winzer kennen.

### Das Programm

- ▶ Firmen- und Weinkellerbesuche,
- ▶ individuelle Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern und

▶ Weinverkostung sind das Kernelement dieser Marktsondierungsreise.

### Mehr Informationen

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind bis spätestens 10. April 2015 möglich.

### Ihre Fragen...

...beantwortet gerne Veronika Zwirnova vom AußenwirtschaftsCenter Bratislava unter T +421 (0)2 59 100 600 und E [bratislava@wko.at](mailto:bratislava@wko.at)



## Präsentieren Sie sich auf Ungarns größter Landwirtschaftsmesse!

Melden Sie sich schon jetzt für eine Teilnahme an der Katalogausstellung bei der ungarischen Landwirtschafts- und Lebensmittelmesse „OMÉK“ an!

Die jährliche ungarische Landwirtschafts- und Lebensmittelmesse „OMÉK“ ist einer der wichtigsten Branchentreffpunkte und traditionelle Plattform für Hersteller und Fachpublikum aus der Landwirtschaft. 2015 findet sie von 25. bis 27. September in Budapest statt.

### Katalogausstellung

Das AußenwirtschaftsCenter Budapest veranstaltet daher heuer erstmalig im Rahmen der Messe eine **Katalogausstellung** und bietet österreichischen

Firmen eine kostengünstige Möglichkeit, sich bei dieser Veranstaltung zu präsentieren.

▶ Für diese Produkte bzw. Branchen ist die Veranstaltung interessant:

- ▶ Landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge
- ▶ Ausrüstungen für Tierzucht
- ▶ Veterinärleistungen
- ▶ Forstwirtschaft und Jagd
- ▶ Düngemittel
- ▶ Saatgut

### Jetzt anmelden!

Interessierte Unternehmen werden gebeten, sich schon jetzt direkt beim AußenwirtschaftsCenter Budapest via E [budapest@wko.at](mailto:budapest@wko.at) zu melden.



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

## ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2015

April 2015 – Juni 2015

### Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

21.04.2015, Wien:  
Fachveranstaltung „Es werde LED!“

29.04.2015, Wien:  
Symposium Formaldehyd 2015

17.06.2015, St. Pölten:  
„Bridge up!“ – Neue Geschäftsfelder außerhalb des Kerngeschäftes entdecken

### Kunststoff und Mechatronik

22. – 23.04.2015, Perchtoldsdorf:  
12. FORUM INNOVATION

04.05.2015, Wien:  
LK-Klartext: „HighTec aus Bauernhand“

05.05.2015, Wien:  
AUSTRIAN 3D-PRINTING FORUM

09.06.2015, Wien:  
Fachkongress „M2M Forum CEE“

### Lebensmittel

23.04.2015, Wieselburg-Land:  
4. Innovationentagung

27.05.2015, St. Pölten:  
Ein halbes Jahr Lebensmittel- Informationsverordnung (LMIV)

### Elektromobilität

30.05.2015, Melk:  
E-Mobilitäts Test-Tag 2015

Nähere Details finden Sie unter:  
[www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich](http://www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich)

Stand: März 2015, Programmänderungen vorbehalten

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 8.4. WK Mödling T 02236/22196 -> 22.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 6.5. WK Krems T 02732/83201	

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	20. April 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	4. Mai 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling
<b>Workshop „Cross Innovation“</b>	21. April 14 – 18 Uhr	Lernen Sie, wie Sie fortschrittliche Lösungen aus anderen Bereichen und Branchen in Ihrem Unternehmen umsetzen. Inhalte: Wie finde ich andere Bereiche, Märkte oder Branchen mit ähnlichen Problemstellungen? Wie kann ich dort besonders interessante Ideen herausfiltern? Wie kann ich diese für meine Lösungen anwenden? Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes in NÖ. Anmeldung: <a href="http://www.tip-noe.at">www.tip-noe.at</a> oder: T 02742/851-16502 Fr. Morgeditsch.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	119,8
		VPI 00	132,5
		VPI 96	139,4
<b>Februar 2015</b>	<b>109,4</b>	VPI 86	182,3
		VPI 76	283,3
		VPI 66	497,2
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	633,5
		VPI II/58	653,6
Vormonat	+0,3%	KHPI 38	4728,3
Vorjahr	+0,8%	LHKI 45	5566,8

VPI März 2015 erscheint am: 17.04.2015 /  
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

## STEUERKALENDER

### 15. April 2015

- ▶ Umsatzsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Gastronomie</b>	Schwechat	Verkaufsstand in bester zentraler Lage in Schwechat, zurzeit von einer Großbaustelle Alano-vaplatz / Friedhofstraße umgeben (Eigentumswohnungen), sucht langfristig tüchtigen Nachfolger! Der 14 m <sup>2</sup> große mobile Verkaufsstand (Kiosk) war 37 Jahre als Imbissstand aktiv und wird nun ab 2015 miet- und pachtfrei (NÖ Gebrauchsabgabe) gegen eine geringe fünfstellige Investitionsablässe übergeben! Infos unter: Tel. 0676/7107403	A 4186
<b>Sonnenstudio</b>	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht Nachfolger. Nähere Informationen unter Tel.Nr.: 0676/6744473 oder 02252/73569.	A 4471
<b>Friseur</b>	Bezirk Wr. Neustadt	Frisurenstudio sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
<b>Gastronomie</b>	Bezirk Mistelbach	Heurigenrestaurant mit 10 Gästezimmern sucht wegen Pensionierung Nachfolger.	A 4507
<b>Gastronomie</b>	Bez. Krems	Kaffeehaus in der Wachau, 35 Sitzplätze im Gastraum, schattiger Gastgarten mit ca. 40 Sitzplätzen wegen Pensionsantritt gegen Ablöse, mit geringer Miete, ab September abzugeben.	A 4513
<b>Tischlerei</b>	Weinviertel	Gut gehende Tischlerei sucht Nachfolge. Meisterbetrieb im nordwestlichen Weinviertel will die Unternehmensnachfolge frühzeitig regeln und sucht für den gut gehenden Betrieb mit < 10 Mitarbeitern eine Persönlichkeit, die das Unternehmen weiterführen möchte. Die Übernahme soll mit Ende 2015 erfolgen. Die Übergabe wird begleitet von Ing. Reinhard Indraczek, MSc MBA, der sich auf Ihren Anruf freut und für weiterführende Auskünfte gerne zu Verfügung steht. Tel.: +43 676 735 65 96, E-Mail: reinhard.indraczek@kmupartner.at	A 4125
<b>Boden - Wand - Decke - Innentüren</b>	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder T 0664/390 33 30.	A 4136
<b>Tankstelle</b>	NÖ - Hollabrunn - Nähe	Tankstelle mit neuer Technik, mit Shop, inkl. Gasthaus ca. 12.000 m <sup>2</sup> Betriebsgebiet mit Freifläche, Service-Halle, Autowäsche, Autoplatz an der Bundesstraße zu vermieten oder verkaufen. 3.500 m <sup>2</sup> Hallen, Grenznähe zu Kleinhaugsdorf.	A 3498

**WERBE-TIPP**

**Global denken - regional werben!**



T 01/523 1831

E noewi@medicontacta.at

medicontacta



**PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN**

**Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum**

- Sie wollen Ihre neue Produktidee schützen? - Sie wollen sich einen Markt und Kunden sichern?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen zu kopieren? - Dann sind Sie HIER richtig!

**Informationstag 28.04.2015 | 9:00 - 15:00 Uhr | WKNÖ / WIFI - Mödling, Guntramsdorferstr. 101**

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Durch Experten des Patentamtes, Patentanwälte, Marketing- und Rechtespezialisten.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

# Branchen

## NÖ Holzbau-Meister: Josefitag in St. Peter in der Au

**Prominenz aus Politik, Innung und Gesellschaft: Sie alle waren bei der traditionellen Josefi-Feier der Landesinnung Holzbau dabei.**

Zum Namenstag des Schutzpatrons der Zimmerer, des Heiligen Josef, ging am 21. März die traditionelle Josefi-Feier im Schloss St. Peter in der Au über die Bühne.

Neben zahlreichen Mitgliedsbetrieben fanden sich auch prominente Ehrengäste ein, darunter auch Johann Heuras (Zweiter Präsident des NÖ Landtages), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk), Bürgermeister Johannes Heuras und Bundesinnungsmeister Richard Rothböck.

Johann Heuras ehrte in seinen Grußworten das Zimmererhandwerk: „Das ist eines der ältesten Handwerke überhaupt. Ich freue mich, dass diese Tradition heute über Generationen weiter getragen wird.“ Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster



Die Zimmererfamilie bei ihrem traditionellen Festmarsch, 2015 war St. Peter/Au der Ort des Geschehens.

bekräftigte, dass „die niederösterreichischen Zimmerer Werte hoch halten und traditionsbewusst, aber auch gleichzeitig innovativ sind, um sich den täglich neuen Herausforderungen stellen zu können.“

Fotos: Wolfgang Huber



### EHRUNGEN

- ▶ Franz Schütz GesmbH (Weissenkirchen/Bezirk Krems)  
35 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ Ing. Christian Schäfer e.U. (Höflein/Bezirk Bruck/L.)  
25 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ Stefan Trimmel, (Theresienfeld/Bezirk Wr. Neustadt)  
25 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ A & R Schneider Gesellschaft m.b.H. (Schwechat-Mannswörth/Bezirk Wien-Umgebung)  
25 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ Kajetan Käfer, (Kogelsbach/Bezirk Amstetten)  
25 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ Pabst Holzverarbeitungsgesellschaft m.b.H. (Aschbach/Bezirk Amstetten)  
25 Jahre Mitgliedschaft
- ▶ Solarbau Baugesellschaft m.b.H. (Hadersdorf/Kamp/Bezirk Krems/Donau)  
25 Jahre Mitgliedschaft

Foto links: Aufstellung der Fahnenräger nach der Josefi-Messe. Foto oben: Mit dem Projekt „Wimeg – der Morgenhof, Energie- und Landwirtschaft von Morgen“ kam die Firma Hochwallner unter die besten 16 beim Klimaschutzpreis 2013. Foto rechts: Bei der Firma Johannes Ruesch (bereits in dritter Generation) – LIM Josef Daxelberger und Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster mit Josef, Johannes und Stephan Ruesch.

## Exkursion: über Vorarlberg nach Italien



Bild links: NÖ LIM Annemarie Mölzer (Mitte) und Vbg. LIM Christel Sohm-Feuerstein (rechts) mit der Reisegruppe; Bild oben: Die Teilnehmer konnten im Modeparadies Italien nach Herzenslust gustieren. Fotos: Mölzer, zVg

39 Teilnehmer waren bei der Exkursion dabei, los ging es in Vorarlberg:

Beim Stickerei- und Spitzenhersteller Hoferhecht (Lustenau) konnten sich die Teilnehmer mit den schönsten Materialien für die kommende Saison eindecken. Empfangen wurde die Delegation von der Vorarlberger Landesinnungsmeisterin Christel Sohm-Feuerstein.

Nach der Firmenbesichtigung bei Wolford führte die Reise nach Como, wo sich die Reisegruppe

bei der Firma „Tessuto Italiano“ mit dem reichhaltigen Angebot an Stoffen auseinandersetzen konnte.

Stoffe waren auch das zentrale Thema im Armani-Shop und natürlich auch in Mailand, dem Schlusspunkt der Reise. Die verbleibende, knappe Zeit nutzten die Weber, Sticker, Stricker, Hutmacher und Kleidermacher für eine Besichtigung der Innenstadt und des Mailänder Doms.

Aufgrund der Begeisterung wird bereits über eine Wiederholung der Reise nachgedacht.

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische  
**Wirtschaft**

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



[www.facebook.com/noewirtschaft](http://www.facebook.com/noewirtschaft)  
[www.twitter.com/noewirtschaft](http://www.twitter.com/noewirtschaft)

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



# Frühere Verhältnisse

VON JOHANN NEPOMUK NESTROY



EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

MIT  
MANUELA SEIDL  
ELSA SCHWAIGER  
DAVID CZIFER  
MAX MAYERHOFER

Bei Schlechtwetter im Saal

30. April 2015 19:30h **FRANKENFELS**  
3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13

2. Mai 2015 18:30h **SITZENBERG REIDLING**  
3454, Leopold Figl Platz **PREMIERE**

7. Mai 2015 19:00h **KRUMMNUSSBAUM**  
3375, Bauhof, Hauptstraße 27a

9. Mai 2015 18:30h **LEOBERSDORF**  
2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4

13. Mai 2015 19:00h **YBBS**  
3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1

15. Mai 2015 16:00h **GERASDORF G3**  
2201, G3, G3-Platz 1

21. Mai 2015 19:00h **HAUGSDORF**  
2054, Kaiserpark

22. Mai 2015 20:00h **ASCHBACH MARKT**  
3361, Rathausplatz vor dem Gasthof Lettner

23. Mai 2015 19:00h **IDOLSBURG**  
3544, Hauptplatz

28. Mai 2015 19:00h **HERZOGENBURG**  
3130, Volksheim, Auring 29

29. Mai 2015 18:00h **REICHENAU/RAX**  
2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113

30. Mai 2015 16:00h **ARTSTETTEN**  
3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1  
im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

3. Juni 2015 19:00h **RETZ**  
2070, Hauptplatz

5. Juni 2015 19:00h **GMÜND**  
3950, Stadtplatz

6. Juni 2015 19:30h **ENGELMANNBRUNN**  
3470, Dorfplatz

7. Juni 2015 15:00h **BRUNN AM WALD**  
3522, Karikatüregarten, Brunn am Wald 30

# Kostenlose Beratung zur Barrierefreiheit



Bild oben: Spartenführer Karl Ungersbäck moderierte. Bild rechts (von links): Behindertenanwalt Erwin Buchinger, Veronika Egger (design for all) und Peter Milbradt (easy entrance).

Fotos: Marschik

Mit Jahreswechsel tritt die gesetzlich vorgeschriebene Barrierefreiheit in Kraft. Die Fragen dazu sind zahlreich, wie die Info-Veranstaltung „Barrierefreiheit im Handel“ im WIFI St. Pölten zeigte.

Das Hauptproblem: Die gesetzlichen Regelungen, was die Bar-

rierefreiheit genau verlangt, sind nicht eindeutig normiert. Grundsätzlich ist sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen in keiner Weise benachteiligt werden dürfen – etwa beim Zugang zu Geschäften.

Keine Gesetzesverletzung liegt allerdings vor, wenn sich die Beseitigung von Barrieren als unverhältnismäßige Belastung erweist oder ein Betrieb wegen konkreter Bedingungen zwar keine komplette Barrierefreiheit geschafft hat, aber zumutbare Maßnahmen ergriffen hat, um eine größtmögliche Verbesserung zu erreichen.

„Was das nun konkret in der Praxis bedeutet, wird sich erst in der Rechtsprechung herausstellen“, räumte Behindertenanwalt Erwin Buchinger ein. Er verwies darauf, dass niemand, der sich diskriminiert fühlt, direkt den Klageweg beschreiten kann. Zuvor ist eine Schlichtungsstelle einzuschalten, bei der bereits jetzt bis dato rund zwei Drittel der Streitfälle gütlich gelöst wurden.



Karl Ungersbäck, WKNÖ-Geschäftsführer der Sparte Handel, sieht zwei Seiten der „Medaille“ zur Regelung: „Nachteil ist die mangelnde Rechtssicherheit, Vorteil die Flexibilität, die auf diverse Bedingungen Rücksicht nimmt und nicht alle Fälle über eine gleiche Regelung abwickelt.“

**Ein Interview mit Behindertenanwalt Erwin Buchinger lesen Sie in der nächsten NÖWI!**

## BERATUNG & INFOS

Die WKNÖ bietet kostenlose Beratungen „Erst-Check Barrierefreiheit“ an – Infos und Anmeldung unter:  
**wko.at/noe/barrierefreiheit**

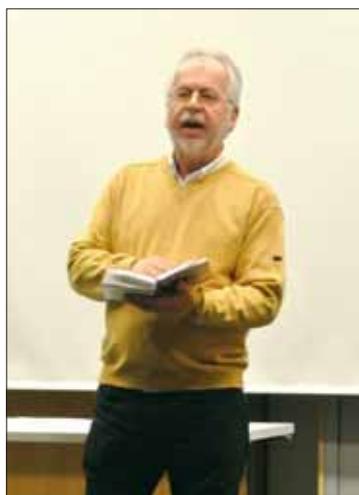
Eine Liste von Baumeistern, die sich mit dem Thema befassen, ist zu finden unter:  
**www.barrierefrei.bau.or.at**

## ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

### Vortrag über Naturmittel nach Hildegard von Bingen

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben lud am 18. März 2015 in die Wirtschaftskammer Niederösterreich und am 19. März 2015 in die Mariendrogerie nach Aspang zum Fachvortrag „Ausleitende und stärkende Naturmittel nach Hildegard von Bingen“ ein. Vortragender war Drogist Theo Blumauer aus Vorau/Steiermark (Bild rechts).

Hildegard von Bingen (1098 -1179) war Benediktinerin im Kloster Rupertsberg bei Bingen am Rhein. Bekannt sind heute vor allem ihre Schriften über Pflanzen und Krankheiten. Die Einheit von Körper, Geist und Seele wurde schon damals von ihr erkannt. „Hildegard Medizin“ erlebt seit etwa 40 Jahren eine Renaissance



und hält viele Natur- und Kräuterprodukte zur Unterstützung der Gesundheit und Ratschläge für eine maßvolle Lebensweise bereit.

Foto: WKNÖ

## DIREKTVERTRIEB

### Landesgremialtagung 2015



Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Direktvertriebes findet gemäß § 45 Abs. 4 WKG statt:

- ▶ am 11. Mai 2015
- ▶ um 10 Uhr
- ▶ im WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten (Saal laut Monitor).

#### Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigen der Tages-

- ordnung
- ▶ 3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung am 24.09.2010
- ▶ 4. Delegation über die Funktionsperiode 2015-2020 gemäß § 65 Abs. 1 WKG
  - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
  - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinaus gehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
- ▶ 5. Beschluss: Grundumlage
- ▶ 6. Bericht von Obmann Herbert Lackner
- ▶ 7. Allfälliges und Diskussion

Das Gremium freut sich über Anmeldungen unter  
E sabine.wimmer@wknoe.at oder  
F 02742/851-19329 Foto: WKO

**PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL**

## Warnung: Gefährliche Spielzeugpuppen im Umlauf!

Die Aufsichtsbehörden in Wien haben giftige Spielzeugpuppen im Handel vorgefunden.

Wie aus den Gutachten der Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hervorgeht, weisen diese Spielwaren eine Überschreitung von 300-400 Prozent der erlaubten Höchstwerte von Diethylhexylphthalat (DEHP) auf.

Dieser Stoff ist ein Weichmacher, der als kanzerogen (krebserregend) eingestuft ist. Durch „in den Mund nehmen“ dieser Spielware erfolgt eine Aufnahme dieses Stoffes. Es besteht daher ein hohes Gefährdungspotenzial für Verbaucher!

Weitere Informationen unter



[wko.at/noe/papierhandel](http://wko.at/noe/papierhandel)

Foto: WKÖ

**AGRARHANDEL**

## Trauer um Johann Schmöger



Johann Schmöger sen. ist am 5. März im 87. Lebensjahr verstorben. Er wurde in der Pfarrkirche Gföhl zu Grabe getragen.

Johann Schmöger war Bezirksvertrauensmann und langjähriges Mitglied im Gremium des niederösterreichischen Landesproduktenhandels:

So war er von 1970 bis 1990 in diesem Gremium tätig und fünf Jahre lang (1985-1990) als

Obmann-Stellvertreter aktiv.

Auch auf Bundesebene konnte er in diesen Jahren sein Wissen und sein Engagement für den Landesproduktenhandel einbringen.

Das Landesgremium des Agrarhandels verliert mit Johann Schmöger sen. nicht nur einen Kollegen, dessen Einsatzbereitschaft weit über seine Verpflichtungen hinausging, sondern auch einen Wegbegleiter, dem Freundschaft und Verlässlichkeit viel bedeutete.

In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit bewahrt ihm das Landesgremium ein ehrendes Andenken.

Foto: zVG



**FINANZDIENSTLEISTER**

## Rezertifizierung auf der digitalen Lern- und Wissensplattform

Das Skriptum „Gewerbliche Vermögensberatung und Wertpapiervermittler“ ist in einer neuen, aktualisierten Version erhältlich:



Foto: WKÖ

Die Ausgabe 2015 „Gewerbliche Vermögensberatung und Wertpapiervermittler“ inklusive Zugang zur digitalen Version bzw. Zugang zur Digitalen Lern- und Wissensplattform (DLW) kann im Webshop der WKÖ bezogen werden (<http://webshop.wko.at>).

Die 1.554 Seiten des Skriptums erklären umfassend alles für die Befähigungsprüfung zur Gewerblichen Vermögensberatung. Darüber hinaus bietet die digitale Plattform die Möglichkeit, auch online in das Skriptum einzusehen und Beispiele zu üben. Weiters finden sich auch die Fragen und Antworten wie bisher im gedruckten Fragen- und Antwortenkatalog. Zusätzlich sind sie auch über die neuen Fragetools in der DLW verfügbar.

Die Aktualisierungen in der Ausgabe 2015 des vom Fachverband der Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) herausgegebenen und laufend aktualisierten Werkes betreffen unter anderem die Kapitel „Wertpapierwissen“, „Sonstige Sachanlagen“ sowie die statistischen Werte. Ebenso sind die GmbH-Reform und die Steuerreform 2014 eingearbeitet.

Bezieher des Skriptums 2014 oder 2013 erhalten die Ausgabe 2015 zum Vorzugspreis von € 100. Für Wirtschaftskammer-Mitglieder kostet die Kombination aus Skriptum und Zugangsmöglichkeit zum Online-Angebot beim erstmaligen Erwerb € 140.

Neu für alle Berufsangehörigen

der Gewerblichen Vermögensberatung und Wertpapiervermittler ist die Möglichkeit, über den Zugang zur Digitalen Lern- und Wissensplattform alle drei Jahre ein Weiterbildungs-Zeugnis – die Rezertifizierung – zu erhalten. Das ist vor allem für die Träger des Gütesiegels des Fachverbands Finanzdienstleister interessant, denn mit diesem Zeugnis werden 16 Stunden der erhöhten Weiterbildungspflicht von 60 Stunden innerhalb von drei Jahren angerechnet.

Doch auch für alle anderen Berufsangehörigen ist das Zertifikat ein Nachweis dafür, dass man sich regelmäßig weiterbildet, um den aktuellen Herausforderungen des Berufsstands gewachsen zu sein.

Das Rezertifizierungspaket bietet Zugang zur DLW für drei Jahre und ist zum Preis von € 198 im Webshop erhältlich.

- ▶ Für Träger des Gütesiegels gilt noch bis Ende Juni 2015 ein **Sonderpreis** von € 99.
- ▶ Das Bestellformular für das **Sonderangebot** findet sich auf der Fachverbands-Homepage ([wko.at/finanzdienstleister](http://wko.at/finanzdienstleister)) unter dem Punkt „Aus- und Weiterbildung“, Direktlink: <http://tinyurl.com/k3b7mbc>
- ▶ Eine **Liste der Institute zur Aus- und Weiterbildung** für gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler in allen österreichischen Bundesländern findet sich unter <http://tinyurl.com/lu7qzrl>



## Lehrgang „ON-zertifizierter Maklerassistent“

Der nächste Basislehrgang „Maklerassistent“ in Schwechat kann ab sofort gebucht werden. Der Lehrgang schließt mit einer Zertifizierung ab. Sichern Sie die Qualität der Ausbildung Ihrer Mitarbeiter!

- ▶ 14.4.2015 – 11.6.2015, Concorde Business Park, Schwechat
- ▶ **Weitere Infos** unter [wko.at/noe/zertifizierter-maklerassistent](http://wko.at/noe/zertifizierter-maklerassistent)



# KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 stehen folgende Webinare am Programm:

- **Stundensatz und Kostenwahrheit - Verkaufen Sie sich unter Ihrem Wert?** / Ursula Horak, 21.5. und 28.5.
- **Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt - Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext.** / Alexandra Peischer, 1.10. und 8.10.
- **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann, 26.11. und 4.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare) finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Amstetten/Waidhofen an der Ybbs: Podiumsdiskussion mit der Familienministerin

„Kinder sind für die Gesellschaft wichtig“ – darin war man sich bei der Podiumsdiskussion mit der Bundesministerin für Familie und Jugend, Sophie Karmasin, einig.

Einigkeit unter den Teilnehmern herrschte auch bei den Forderungen, dass die Verantwortung in den Familien gemeinsame Sache beider Elternteile ist und dass mehr Kinderbetreuungsangebot dringend nötig ist.

Aufhorchen ließ Familienministerin Sophie Karmasin mit der von Untersuchungen untermauerten Behauptung, dass in Zukunft Familienfreundlichkeit im wirtschaftlichen Wettbewerb Europas ein bedeutender Standortvorteil sein kann.



Den Vorwurf, dass sich in der Familienpolitik zu wenig bewege, ließ Karmasin nicht gelten. Mit

dem Satz „Unser Ziel ist es, in zehn Jahren familienfreundlichstes Land Europas zu sein“, erntete sie

V.l.: Beatrix Cmolik, Agnes Mildner-Zeidlhofer, Elisabeth Lenhardt, Familienministerin Sophie Karmasin, Ingeborg Bukovsek, Bürgermeister Werner Krammer und Ulrike Bauer.

Foto: Magistrat Waidhofen

Applaus. Veranstaltet wurde die Diskussion vom Familienreferat Waidhofen/Ybbs.

## Böhlerwerk (Bezirk Amstetten): 50 Jahre Bäckermeister Moshammer

1964 übernahm die Familie Moshammer einen Bäckerbetrieb in Böhlerwerk und setzte damit eine Backtradition am Standort der Ybbstalgemeinde fort, die bis zur Jahrhundertwende zurückreicht.

Der Familienbetrieb wuchs und schuf damit die Basis für eine Übergabe im Jahr 1994. Norbert Moshammer junior verdiente sich nach seiner Bäcker- und Konditorlehre seine Sporen bei Konditoren-Europameisterschaften in Deutschland und nahm erfolgreich an Handwerksausstellungen in und außerhalb von Österreich teil.

2010 kam es zu einer grundlegenden Neuausrichtung des Betriebes mit dem Neubau und der



Verlagerung des Verkaufslokales und des Kaffeehausbereiches.

Das Familienunternehmen, in dem drei Generationen gemeinsam arbeiten, feierte nun sein 50-jähriges Bestehen und tat dies mit

Freunden, Kunden und Vertretern aus dem öffentlichen Leben. Es wurden auch treue Mitarbeiter geehrt. Sie erhielten Medaillen und Urkunden. WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner

gratulierte der Unternehmerfamilie und überreichte gemeinsam mit WK-Bezirksvertrauensmann Klaus Kirchdorfer die Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Foto: Moshammer

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## Pöchlarn (Bezirk Melk)

Schmuckstück „Beton“



Auch „Joseph Brot“ in Wien, der innovative Bäcker, schätzt innovative Steine des Pöchlerner Unternehmens.

Foto: ZvG

In den Werkstätten Gierer, gegründet 1939, entstehen aus Beton Designerprodukte, alte Formen nach historischen Vorbildern oder zeitgemäße Architektur als Möbel, Treppen, Böden und Wände.

Beton hat mittlerweile in allen Lebensbereichen Einzug gehalten: Alle Farben und Oberflächen

von glatt, gestrahlt, bis zu griffig stehen zur Wahl. Derzeit sehr gefragt sind laut Gierer großformatige Terrassenplatten im Format von bis zu einem Quadratmeter. Zusätzlich bietet Gierer das Terrazzomacherhandwerk oder auch die fachgerechte Sanierung von alten Terrazzoflächen an.

[www.gierer-stein.at](http://www.gierer-stein.at)

## St. Pölten:

Neues Format des „Jungen Wirtschaft Café“



V.l.: Martina Denk, Dieter Walla, WK-Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Anton Mayringer und Janneke Duijnmaijer.

Foto: BSt

Zum ersten Mal fand das „Café“ der Jungen Wirtschaft (JW) im Café Emmi statt.

Dieses neue Format wird ab sofort immer am letzten Mittwoch im Monat (ab 8 Uhr) angeboten. Es soll sich als eine Plattform für junge Unternehmer entwickeln und den Austausch und das Kennenlernen untereinander fördern.

So stand die „erste Ausgabe“ des Treffens unter dem Motto „gemeinsames Kennenlernen“. Im Gespräch ergaben sich schnell interessante Anknüpfungspunkte, aus denen sich auch Kooperationen ergeben könnten. JW-Vorsitzender Anton Mayringer freut sich schon auf das nächste JW Café am 29. April. [www.jwstp.at](http://www.jwstp.at)

## St. Pölten:

Teppichwelt feiert im März „Neujahr“



Roman Haiderer (l.) wünschte Mohammad Houschmand und seiner Frau alles Gute anlässlich des Norouz-Festes.

Foto: BSt

Das persische Norouz-Fest (Neujahr) nahm sich die Teppichwelt Houschmand zum Anlass, mit Kunden und Freunden zu feiern.

Vor 14 Jahren eröffnete Familie Houschmand die Teppichwelt in der Schreinerergasse, die mit den Jahren immer mehr zu einem Treffpunkt für Teppichfreunde und Iran-Reisende wurde.

Das Teppichgeschäft erinnert manchmal an ein Teehaus. Nicht selten kommen Gäste, um einen

Tee zu trinken und in persönlichen Gesprächen zu versinken. Die Stärken liegen in der großen Auswahl an „Persern“, dem umfangreichen Wissen und dem direkten Import aus dem Iran. Jeder Teppich ist ein echter Perserteppich. Wird der richtige nicht gefunden, wird er unverbindlich importiert. Außer der Beratung und dem Verkauf wird die fachmännische Reinigung und Reparatur aller Teppiche angeboten.

20. - 24. April 2015

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

# GRÜNDERTAGE

Veranstaltungen für Unternehmensgründer in ganz NÖ

Anmeldung für die Vorträge:  
E [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)  
T: 02742/851/17701

Die Termine der Vorträge in Ihrem Bezirk finden Sie auf:  
[www.gruenderservice.at/gruendertage](http://www.gruenderservice.at/gruendertage)

**Tulln:**

**Laufsteg am Tanzparkett**

In der Tanzschule Walter Duschek wurde das Parkett vor kurzem auch für Laufstegschönheiten freigegeben.

Diese Möglichkeit nutze Elisabeth Bazanella und präsentierte die neue Modekollektion von „Jones“. Aber nicht nur die neuesten Modetrends im Kleiderbereich wurden gezeigt, sondern auch Trends im Brillen- und Frisurenbereich: So zeigten Optiker Franz Holzmann und seine Gattin Elisabeth die aktuellen Modelle und das Team von Intercoiffeur Schaidler und Strassl präsentierten die Frisurentrends.

Der zu den diversen Mode-Outfits passende Schmuck wurde zusätzlich von Ernst Kieslich vorgestellt.



V.l.: Models Marlene, Claudia, Lisa, Conny und Lisa, Jones-Geschäftsführerin Elisabeth Bazanella, Gernot Kieslich, Natascha Frieling, Moderator Benny Hörtnagl und Ingeborg Holzmann.

Foto: Kindler

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>April</b>		
10.04.-11.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
10.04.-11.04.	bike - austria Tulln	Messe Tulln
16.04.-19.04.	WISA - Wirtschaftsmesse	VAZ St. Pölten
23.04.-23.04.	Jobmesse 2015 „mission:success“	FH Wr. Neustadt
24.04.-26.04.	Frühling Vital - Das Forum für Gesundheit, Vitalität und Genuss	ArenaNova Wr. Neustadt
24.04.-26.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
<b>Mai</b>		
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
22.05.-31.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
<b>Juni</b>		
04.06.-07.06.	BIOEM - Messe f. Energie und Umwelt	Messe Großschönau
10.06.-12.06.	Horti Austria - Fachmesse für Gartenbau, Gemüse- u. Obstbau	Messe Tulln
12.06.-14.06.	Im Grünen - Garten- und Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf bei Langenlois
<b>Juli</b>		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
<b>August/September</b>		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
<b>September</b>		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
<b>Oktober</b>		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinfomesse	ArenaNova Wr. Neustadt
24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
<b>November</b>		
06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
26.11.-27.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Ausbildungsbetriebe Korneuburg/Stockerau



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

## Neubruck (Bezirk Scheibbs): Elektrischer Strom aus der Wasserkraftschnecke

Zum Start der Landesausstellung Ötscher:Reich am 25. April wird das „Schaukraftwerk“ der Firma Hydroconnect in Neubruck in Betrieb gehen. Jetzt besichtigten WK-Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Landesrat Stephan Pernkopf das Kraftwerk, das auf eine Initiative von Walter Albrecht zurückgeht.

Vor fünf Jahren hatte Albrecht die Idee, Restwasser, das bei Flusskraftwerken für den Fischeaufstieg ungenutzt bleibt, energetisch zu nutzen. Er entwickelte den Prototypen einer Wasserkraftschnecke mit innenliegendem Fischlift. Dieses Patent und zwei weitere baute er in eine Versuchsanlage an der Jessnitz ein – mit Erfolg.

Im Jahr 2014 gründete er die Firma Hydroconnect, die sowohl die Produktion als auch den Vertrieb des Produktes übernahm. Eine erste Anlage ging daraufhin in einem Verbundkraftwerk in der Sulm (Steiermark) in Betrieb.



V.l.: Rudolf Fritsch, Gernot Mayer, Walter Albrecht, Clemens Fritsch, Paul Edelsegger, Landesrat Stephan Pernkopf, Bürgermeisterin Christine Dünwald, Bürgermeisterin Waltraud Stöckl, WK-Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Baumeister Alfred Schaufler und Helmut Kahrer.

Foto: NLK/Filzweiser

Albrecht: „Neben dem Vorteil der zusätzlichen Energiegewinnung ist die Anlage auch preislich günstiger als herkömmliche

Fischeaufstiegshilfen, die keinen Strom erzeugen.“ Somit hätten Energieversorger wie EVN, die KELAG oder die Energie Steier-

mark und private Kleinwasserkraftwerke großes Interesse am Fischlift gezeigt.

Unterstützt wurde der Erfinder von den TIP Technologie und InnovationsPartnern der WKNÖ: „Das Team war vom Produkt überzeugt und hat mich unterstützt, wo es nur ging: Patentrecherchen, strategische Ausrichtung, technische Produktoptimierung, betriebswirtschaftliche Unterstützungen, etc. Ohne sie hätten wir das alles nicht erreicht“, freut sich Albrecht. Mittlerweile unterstützt die WKNÖ bei Marketing und der Internationalisierung. Schließlich liegen bereits viele Anfragen aus Deutschland, Polen und Schweden am Tisch.

Im Endausbau liefert das Kraftwerk Neubruck etwa 20 Kilowatt elektrische Leistung und kann bei der Landesausstellung „Ötscher:Reich“ besichtigt werden. [www.noe-landesausstellung.at](http://www.noe-landesausstellung.at)  
[www.hydroconnect.at](http://www.hydroconnect.at)

## Tulln: Ein Abend im Zeichen der Mode



Modelady Nina Stift und Trendscout Markus Walter (im Vordergrund) mit „ihren Models“.

Foto: Kainzbauer

Im Modehaus Stift wurde die Mode für das kommende Frühjahr vorgestellt. Ob sportlich, bequem oder elegant, für jeden Geschmack und Anlass war etwas dabei. Markus Walter erklärte die verschiedenen Looks und Kombinationsmöglichkeiten.

Nach der Modeschau berieten Nina Stift und ihr Team über die neuen Trends, Taschen und Accessoires. Den Gästen gefiel die Veranstaltung, sie zogen ein begeistertes Resümee: „Ein Modeereignis der neuen, ganz besonders kundenfreundlichen Art.“

## Tulln: Tag der offenen Tür bei der LFS



WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter (3.v.l) zeigte den Besuchern die landwirtschaftlichen Geräte.

Foto: Urbanitsch

Der Tag der offenen Tür der landwirtschaftlichen Fachschule in Tulln war ein voller Erfolg.

Bei den Führungen wurden den zahlreichen Besuchern die einzelnen Geräte erklärt und auch Tätigkeiten an der Werkbank vorgeführt. Die großen Traktoren be-

geisterten vor allem die Jüngsten. Auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter erklärte den Besuchern die Maschinen.

Ein tosender Applaus galt dem Highlight der Veranstaltung: den Teilnehmern des Song-Contests der Bäuerinnen.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 10. April**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 10. April**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**MO, 13. April**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 27. April**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

**FR, 17. April**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.  
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**MO, 13. April**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- Böheimkirchen (Bez. St. Pölten) 5. Mai
- Haunoldstein (Bez. St. Pölten) 20. April

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderun-

gen bietet die WKNÖ Sprechtag an. Der nächste Termin:

- ▶ MI, 8.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

**Mehr Informationen** und Anmeldung unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- Amstetten DO, 9. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Lilienfeld DO, 23. April (8 -12)
- Melk MI, 22. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Scheibbs MO, 20. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Tulln FR, 10. April (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** unter **www.svagw.at**

## Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
▶ Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 – 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 – 17 Uhr  
**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **[www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)**



Foto: Alexander Rath - Fotolia

**Sieghartskirchen (Bezirk Tulln):**  
Gabis Dorfgasthaus kocht für Essen auf Rädern



V.l.: Johannes Albrecht, Gabi Berger, Beate Berger und Bürgermeisterin Josefa Geiger. Foto: zVg

Seit Anfang des Jahres versorgt Gabis Dorfgasthaus in Rappoltenkirchen die Menschen der Marktgemeinden Sieghartskirchen, Tullbing und Judenau-Baumgarten im Rahmen von „Essen auf Rädern der Marktgemeinde Sieghartskirchen“.

Auch die fünf Kindergärten in der Marktgemeinde Sieghartskir-

chen und diverse Nachmittagsbetreuungseinrichtungen werden nun mit dem täglich frischen Essen von Gabis Dorfgasthaus beliefert. „Wir freuen uns, wieder einen gemeindeansässigen Betrieb gefunden zu haben, der unsere Kunden und Kinder mit täglich frischem Essen versorgt“, so Bürgermeisterin Josefa Geiger.

**Tulln:**  
„Goldenes Schiff“ ehrt Mitarbeiter



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Marco Pennerstorfer und Maria Baumgartlinger. Foto: BSt

Thomas und Maria Baumgartlinger vom Gasthaus „Goldenes Schiff“ gratulierten Marco Pennerstorfer zu seiner zehnjährigen Tätigkeit im Unternehmen und bedankten sich für die langjäh-

rige gute Zusammenarbeit und Firmenzugehörigkeit. Auch WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierte zu diesem Anlass und überreichte im Namen der WKNÖ eine Urkunde.

**Tulln:**  
S’Pfundl: Rollmops schmeckt am besten



V.l.: Kurt Hoffmann, Gerd Hammerer und Silvia Kolb. Foto: BÖG

Bei der BÖG (Beste Österreichische Gastlichkeit) Challenge werden die besten Gastronomen und Küchenchefs Österreichs ausgezeichnet. BÖG Präsident Toni Mörwald: „Für die BÖG steht die Entwicklung der regionalen österreichischen Küche im Vordergrund.“

Die eingereichten Gerichte müssen im täglichen Geschäft einsetzbar sein und der zeitgemäßen regionalen österreichischen

Küche entsprechen. 56 Gastronomiebetriebe traten mit insgesamt 196 Gerichten zur Wahl an. Eine Prominenten-Jury entschied: bei den Hauptspesen war der Rollmops vom Kalwanger Bergsaibling, zubereitet von Kurt Hoffman (S’Pfundl) einfach unschlagbar. Obfrau der Genuss Region Österreich, Margareta Reichtaler, ist „stolz auf ihre Genusswirte.“ Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zu dieser kulinarischen Leistung.



**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
SANKT PÖLTEN

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

**QUER-DENKER GESUCHT!**

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI




[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



Alle Adressen, Ansprechpartner  
und Telefonnummern unter:  
[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

## Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

### Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Obernalb (Bezirk Hollabrunn): 10 Jahre Werbegrafik Peter Ableidinger



Gelernt hat Peter Ableidinger (Mitte) Drucker in der Österreichischen Staatsdruckerei, wo er nach der Lehre auch einige Zeit verbracht hat. „Dann ist aber das digitale Zeitalter angebrochen“, so der Unternehmer und es folgten ein paar Jahre in Fotostudios. Vor zehn Jahren machte er sich dann selbständig. Seine Angebotspalette ist breit, und reicht von der Buch-Layoutierung, der grafischen Gestaltung von Ausstellungen für Museen, bis hin zur Prospekterstellung, Tafeln, Etiketten etc. Ein spezielles Gebiet ist die höchstauflösende Fotografie für große, detailreiche Bilder. Der Wiener, der sich wegen der Schönheit des Weinviertels in Obernalb niedergelassen hat, freut sich, den Schritt in die Selbständigkeit gewagt zu haben. „Man muss den Kunden zuhören und auf die individuellen Wünschen eingehen können“, weiß Ableidinger. Zum 10-jährigen Firmenjubiläum gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Bst

### Hardegg (Bezirk Hollabrunn): Alfred Hirsch feiert 85. Geburtstag



Zum runden Geburtstag des Schuhmachermeisters aus Hardegg gratulierte WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Alfred Hirsch hatte von 1959-1990 das Gewerbe des Schuhmachers in Hardegg angemeldet. Der Schuhmachermeister, der früh seinen Vater verlor, hat zunächst gemeinsam mit seiner Mutter den Betrieb geführt und ihn dann selbst im Jahre 1959 übernommen. „Es war nicht immer einfach, ich bin im Winter oft um 5 Uhr in der Früh weggegangen und habe in den umliegenden Ortschaften die Schuhe gerichtet“, berichtet der Jubilar. Aber auch über das Thayatal und wie der „Kormoran den Fluss leergefischt hat“, wusste der Schuhmachermeister viel zu erzählen. V.l.: Alfred Hirsch, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Tochter Eveline Mahr und Lebensgefährtin Elfrieda Kranzler.

Foto: Bst

### Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): 10 Jahre Tierpräparator Johannes Heilingner



Gelernt hat Johannes Heilingner bei einem bekannten Tierpräparator im Bezirk Hollabrunn. Seit mittlerweile 10 Jahren ist er nun als selbständiger Tierpräparator tätig. Vor einigen Jahren hat er dann beschlossen, sein Hobby zum Beruf zu machen. „In den ersten zwei Jahren war es hart“, berichtet Heilingner. „Da ich mein Geschäft erst ankurbeln musste, stellte ich auf diversen Bezirkshöhe-Schauen meine Präparate aus und knüpfte dadurch sehr viele wichtige Kontakte. Viele Jäger, die ich damals kennen gelernt habe, sind nach wie vor mit bester Zufriedenheit meine Kunden. Die beste Werbung ist die Mundpropaganda“, so der Unternehmer. In seiner 10-jährigen Tätigkeit sind ihm viele verschiedene Tierarten untergekommen – vom Stachelschwein über viele afrikanische Tiere bis hin zum Bär. V.l.: Karl Schwayer, Bürgermeister Markus Baier, Johannes Heilingner, Birgit Löschnerbrand und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

### Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg): „Jimmy on tour“ bei neuer Mittelschule zu Gast



In der neuen Mittelschule mit ökologischem Schwerpunkt Ernstbrunn fand kürzlich eine Informationsveranstaltung zum Thema Aus- und Weiterbildung statt. Das „Jimmy on tour“-Team – tatkräftig unterstützt von den Unternehmern Silvia Kelterer und Oliver Bartosch – informierte die Jugendlichen über das Lehrstellenangebot. Weiters wurden einzelne Lehrberufe vorgestellt und die Schüler hatten Gelegenheit ihre Fragen an die Experten zu stellen. [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

Foto: Silvia Kelterer

## Hollabrunn:

### Manfred Breindl feiert runden Geburtstag

„Heute wollen wir dir nicht nur gratulieren, sondern dir auch großes Dankeschön sagen, denn du hast in den letzten Jahrzehnten viel für Hollabrunn getan“, mit diesen Worten eröff-



neten Bürgermeister Erwin Bernreiter und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky unisono bei ihren Ansprachen anlässlich der Feier von Manfred Breindl zu seinem 60. Geburtstag. Als Stadtmarketingobmann hat Manfred Breindl das Wirtschaftsleben in Hollabrunn entscheidend mitgestaltet, bei vielen Projekten hat er federführend mitgewirkt bzw. diese initiiert, wie z.B. die Revitalisierung der Kellergasse. Auch im Ballkomitee des Gewerbeballs war und ist er aktiv tätig. „Initiative, Kreativität, Umsetzungsstärke und Teamgeist zeichnen dich aus“, so Bgm. Bernreiter und Obmann Babinsky, die Manfred Breindl für seine Verdienste eine Ehrenurkunde übergaben. V.l.: Alfred Babinsky, Manfred Breindl und Erwin Bernreiter.

Foto: zVg

## Mistelbach:

### Modecocktail in der Kaufstraße



Das Fashion Event in der Kaufstrasse Mistelbach war einen Besuch wert. Trendscout Markus Walter kommentierte nach dem Motto „großes Kino in der Kaufstraße“ die

neuesten Frühling/Sommerkollektionen. Top Labels wie Drykorn, Cambio, Yaya, Hugo Boss, Marc O'Polo, Malvin, Tommy Hilfiger, Marc Aurel, Puma wurden von den Mitarbeiterinnen und Freunden mit Professionalität und Begeisterung auf dem Laufsteg präsentiert. Sechs Besucher freuten sich über den Gewinn eines 50 Euro Gutscheines. Im Bild v.l.: David Woschitz, Markus Walter, Jutta Pemsel und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll; 2. Reihe: Gülsah Ugurlu, Nadine Schuckert, Manuela Homolla und Florian Oberländer; 3. Reihe: Erika Wegerth, Alexandra Lehner und Christine Ernst.

Foto: zVg

## Stockerau (Bezirk Korneuburg):

### Unternehmer für Unternehmer: Gerhard Dummer

Gerhard Dummer hat 32 Jahre Erfahrung im Bankgeschäft, darunter auch mehrere Jahre als Filialleiter. „Mit Herz und Verstand im Dienst der Kunden war und ist mein Leitmotiv.“

Seit 2010 beschäftigt sich Gerhard Dummer als selbständiger Unternehmensberater mit Projektentwicklung und Umsetzung. Neben der gesamthaften Betreuung von Wohnbauprojekten stehen auch unterschiedliche regionale Entwicklungsthemen mit Fokus auf den Bezirk im Vordergrund.

Schwerpunkt ist jedoch die Betreuung und Umsetzung von Projekten europäischer Klein- und Mittelunternehmen (KMU) in Entwicklungsländern. „Dem erhöhten Aufwand und teilweise schwierigen Rahmenbedingungen in diesen Ländern stehen hier überdurchschnittliche Ertragsmöglichkeiten, stark wachsende Märkte und vielfältige Chancen

Gerhard Dummer, beigezogener Experte für die Sparte Bank und Versicherung im Bezirksstellenausschuss.



Foto: zVg

gegenüber“, so Gerhard Dummer, der sich bei diesen Projekten von der Antragstellung bis zur Endabrechnung um alle Schritte kümmert.

Unterstützt werden diese Schritte österreichischer KMUs in neue zukunftsträchtige Märkte durch die ADA (Austrian Development Agency) im Rahmen der Wirtschaftspartnerschaften.

Seit 5 Jahren ist Gerhard Dummer auch beigezogener Experte im Wirtschaftskammer-Bezirksstellenausschuss und steht damit den Mitgliedern im Bezirk mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung und seinem Fachwissen mit Rat und Tat zur Seite.

## Stauerau (Bezirk Korneuburg):

### Eröffnung Konrad Uferhaus in der Stockerauer Au



Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn wurde das ehemalige „Konrad“ – jetzt „Konrad-Uferhaus“ von Neo-Gastwirtin Gabriele Seid-Pass in der Stockerauer Au eröffnet. Hunderte Besucher staunten über die gelungene Eröffnung und das umfangreiche Rahmenprogramm (Circus Kaos, Feuershow, etc.). Das alte Fachwerkhäus mit seinem großzügigen Gastgarten schafft eine besondere Atmosphäre und steht unter dem kulinarische Motto „Kleine Karte – gute Qualität“. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag ab 13 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag ab 11 Uhr. In der Au mit dabei – vorne v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Betreiberin und Gastronomien Gabriele Seidl-Pass, Stadtrat Karl Kronberger, Gasthaus-Besitzer Gerald Moll, Bürgermeister Helmut Labab und Gerhard Seidl-Pass. [www.konraduferhaus.at](http://www.konraduferhaus.at)

Foto: Johannes Ehn



## WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! [www.wifi.at/podcast](http://www.wifi.at/podcast)



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**DI, 7. April, am Magistrat Stadt Krems,**  
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung T 02732/801-425.

**MI, 8. April, an der BH Hollabrunn,**  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter T 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235.

**FR, 10. April, an der BH Mistelbach,**  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251.

**MI, 17. April, an der BH Korneuburg,**  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von  
**8 - 12 Uhr.** Anmeldung unter T  
02262/9025- DW 29238 od. 29239  
bzw. DW 29240

**FR, 10. April, an der BH Gänserndorf,**  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr.** Anmeldung: T  
02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	8. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	9. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	14. April	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	14. April	(13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	16. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Großbersersdorf (Bez. Mistelbach)	16. April
Gänserndorf	17. April
Markgem. Enzersfeld (Bez. KO)	21. April

**Obmann-Sprechtag**

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.

**Bau-Sprechtag**

**FR, 10. April, an der BH Gmünd,**  
Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr.**  
Anmeldung T 02852/9025-  
DW 25216, 25217 bzw. 25218.

**FR, 17. April, an der BH Waidhofen/Th.,**  
Aignerstraße 1, 2. Stock,  
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter  
T 02952/9025-40230.

**DO, 16. April, an der BH Horn,**  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter T 02982/9025.

**FR, 17. April, an der BH Zwettl,**  
Am Statzenberg 1, **8.30 -11.30 Uhr.**  
Anmeldung T 02822/9025-42241.

**DO, 9. April, an der BH Krems,**  
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**Zwettl:**

**Werbeagentur NEXUS für Kampagne ausgezeichnet**



V.r.: Monika Geisberger, Andrea Haselmayr und Katharina Schabauer nahmen die bronzene Venus in Empfang. Foto: Katharina Schiffli



Die Kornkreis-Werbekampagne der Werbeagentur NEXUS wurde im Wiener Konzerthaus prämiert. Foto: NEXUS

Die Werbeagentur NEXUS wurde im Rahmen der CCA-Gala 2015 im Wiener Konzerthaus mit einer Venus in der Kategorie Eigenwerbung prämiert.

Die Agentur inszenierte über

den Sommer 2014 hinweg eine spannende Werbekampagne, die mit einem mysteriösen Kornkreis-Zeichen in einem Feld begann. Bei einer Veranstaltung wurde das Geheimnis gelüftet: Das „geheime

Zeichen“ ist das neue Logo der Agentur und wurde durch diese Aktion präsentiert und bekannt gemacht. „Mit unserer Kampagne wollten wir aufzeigen, dass Werbung nicht immer klassisch sein muss, und dass man durch außergewöhnliche Ideen große Aufmerksamkeit erlangen kann“,

erklärt die Geschäftsführerin Monika Geisberger. „Durch die immer bunter und lauter werdende Werbewelt, wird es zusehends schwieriger, sich am Markt zu behaupten. Neue Wege und innovative Maßnahmen, sind in der Werbebranche deshalb gefragt wie nie“, so Geisberger.

## Pfaffenschlag (Bezirk Waidhofen/Thaya):

W.E.B investiert weiterhin im Waldviertel



Im Bild: W.E.B-Vorstand (Andreas Dangl, CEO; Frank Dumeier, COO; Michael Trcka, CFO), der Vorsitzende des W.E.B-Aufsichtsrates Josef Schweighofer, W.E.B –Aufsichtsrat Martin Zimmermann, Bundesrat Bgm. Eduard Köck, Bgm. Willibald Pollak und Vizebgm. Klaus Zimmermann, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel sowie Vertreter des Architekturbüros ah3. Foto: zVg

Die WEB Windenergie AG richtet auf dem Firmengelände in Pfaffenschlag eine neue Großkomponentenhalle und baut das Bürogebäude aus. Auf über 2.000 m<sup>2</sup> werden gut 15.000 m<sup>3</sup> umbaut. Die Gesamtbaukosten betragen 2,5 Millionen Euro.

Obwohl die Entwicklungen für die Windenergie in Niederösterreich und vor allem im Waldviertel für Betreiber seit dem Widmungsstopp stagnieren, hat sich die WEB Windenergie AG dazu entschlossen, trotzdem am zentralen Standort in Pfaffenschlag weiter zu investieren. Durch das zunehmend internationale Wachstum der W.E.B wird auch der Platz für die knapp 100 Mitarbeiter in der Zentrale immer enger. Auch die Strategie der W.E.B im Großkomponentenbereich vermehrt eigene Reparaturen durchzuführen,

erfordert mehr Lager- und Werkstättenkapazitäten. „Mit dieser Investition können wir unser W.E.B-Betriebsmodell auch international nachhaltig absichern, und andererseits erhalten wir auch den aus unserem Wachstumskurs resultierenden Platzbedarf an Büroflächen am Heimatstandort“, freut sich Technikvorstand Frank Dumeier. Gründer und CEO Andreas Dangl ergänzt: „Ich freue mich, dass die Entscheidung für den Heimatstandort gefallen ist. Als leidenschaftliche Waldviertler sind wir zukunftsorientiert, wollen Sinnvolles auf- und ausbauen, Menschen in der Region Arbeit bieten, in der Region ein wirtschaftliches Zeichen setzen und vor allem nachhaltig wirtschaften.“ Die Spatenstichfeier fand am 19.3. auf dem Betriebsgelände der W.E.B in Pfaffenschlag statt.

## Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Auszeichnungen für Lebens.Resort Ottenschlag



Das Lebens.Resort Ottenschlag legt großen Wert auf gesunde Ernährung und wurde bereits 2009 mit der „Grünen Haube“ ausgezeichnet. Heuer konnte Sabine Hollomey (l.) von „styria vitalis“ abermals von der hohen Qualität der Küche des Lebens.Resort überzeugt werden. Mit der „Grünen Haube“ wird nicht nur das hohe kulinarische Niveau, sondern auch die Verwendung von biologischen Lebensmitteln aus der Region gewürdigt. Zudem bestätigte eine Überprüfung der Bio Garantie Austria die neuerliche Auszeichnung des Lebens.Resorts als Biobetrieb. Küchenmeister Franz Grünstäudl (r.) und sein Team sind stolz, diese Auszeichnungen für ein weiteres Jahr führen zu dürfen.

Foto: zVg

Foto: zVg

## Waidhofen/Thaya:

Neues Styling für „Ulla und Schulz“-Salon



V.l.: Bürgermeister Robert Altschach, WK-Bezirksstellenobmann von Waidhofen/T. Reinhart Blumberger, Reinhold Schulz, Ilse Schulz, Ulla Schulz, WK-Bezirksstellenobmann von Zwettl Dieter Holzer und Horst Hofmann. Foto: NÖN/Michael Schwab

Foto: NÖN/Michael Schwab

Im März wurde der neue Kosmetik- und Fußpflegesalon Ulla und Schulz am Hauptplatz in Waidhofen/Thaya offiziell eröffnet.

Ulla Schulz erlernte im Betrieb ihres Vaters Reinhold Schulz Friseur und Perückenmacher sowie Kosmetik und Fußpflege und absolvierte in allen Bereichen die Meisterprüfung als eine der jüngsten ihrer Branche. Die Ausbildung zum medizinischen Piercer machte sie in Deutschland und Italien, die Kunst des Tätowierens verbesserte sie in Wien und England. Seit 2007 führt Ulla Schulz in 4. Generation den Betrieb.

Vater Reinhold Schulz, seit 2009

Landesinnungsmeister der Fisure in NÖ, konnte zahlreiche Gäste zur Eröffnungsfeier des neuen Studios begrüßen. Er wies auf die 102-jährige Firmengeschichte hin und freute sich über das gelungene neue Geschäftslokal in der Waidhofener Innenstadt.

Bürgermeister Robert Altschach hob hervor, dass die Revitalisierung des Geschäftslokales ein Vorzeigeprojekt sei. WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger hob die Rolle von Schulz als Waidhofener Leitbetrieb hervor: „Das Service des Unternehmens geht weit über die reine Dienstleistung hinaus.“

## Zwettl:

150 Jahre Mode Schwarz-Wagner



Grund zum Feiern gibt es bei der Firma Franz Wagner, welche ihr 150-jähriges Bestehen feierte. Das Unternehmen wurde vom Leineweber und k.u.k. Hoflieferanten Franz Schwarz im Jahr 1865 gegründet und wird mittlerweile in der sechsten Generation von Franz Wagner geführt. Im Jahr 1880 kaufte Rudolf Schwarz, Sohn von Franz Schwarz, das jetzige Geschäftslokal und übersiedelte den Betrieb in die Landstraße 33. Durch den plötzlichen Tod von Elfriede Wagner, geborene Schwarz, trat der jetzige Firmenchef Franz Wagner mit nur 19 Jahren in die Fußstapfen seiner Mutter. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer freute sich zum gegebenen Anlass eine Urkunde zu überreichen. V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Firmeninhaber Franz Wagner, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und WK-Bezirksstellenaus-

Foto: zVg

## Gmünd und Waidhofen/Thaya: Erfolge beim Lehrlingswettbewerb der Frisöre



VL.: 2. Reihe: Lisa Kronsteiner (Modell), Jenny Laczko, Manuela Röhrenbacher (Modell), Claudia Röhrenbacher, Dominik Döller (Modell); Vorne: Martina Lendl (Modell) und Gerlinde Ciboch.

Foto: zVg

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Frisöre in St. Pölten waren auch heuer wieder zwei Lehrlinge des Betriebes „Haargenau Gerlinde“ mit Standorten in Hirschbach und Groß Siegharts vertreten.

Jenny Laczko, Lehrling im 2. Lehrjahr im Betrieb in Groß Siegharts erreichte beim Damentrendcut den 2. Platz und beim Hochstecken den 3. Platz.

Claudia Röhrenbacher, Lehrling im 3. Lehrjahr im Betrieb in Hirschbach konnte sowohl beim

Trendcut, beim Hochstecken, als auch beim Make-up den 1. Platz erringen und gelangte damit auch in der Gesamtwertung auf den 1. Platz. Sie hat sich deshalb für den Bundeslehrlingswettbewerb am 7. Juni in Vösendorf qualifiziert, und vertritt das Bundesland Niederösterreich.

Bei den Vorbereitungen für den Wettbewerb wurden die beiden Lehrlinge von Geschäftsinhaberin Gerlinde Ciboch tatkräftig unterstützt.

## Horn: „Wohnen im Waldviertel“ Botschafter-Treffen



Gute Stimmung herrschte bei der 6-Jahres-Feier auch bei HARTL HAUS-Chef Roland Suter, Wirtschaftsforum-Obmann Christof Kastner, Nationalratsabgeordnete Angela Fichtinger, Interkomm-Obmann Johann Müllner, Landesrat Maurice Androsch, Koordinatorin Nina Sillipp, Nationalratsabgeordneter Werner Groß und Initiator des Projektes, Regionalberater Josef Wallenberger (im Bild von links).

Foto: Verein Interkomm

Unter dem Titel „Sag JA zum Wohnen im Waldviertel“ fand heuer das Botschafter-Treffen, veranstaltet vom Projektträgerverein Interkomm Waldviertel, im Vereinshaus Horn statt.

### 60 Jahre „Wohnen im Waldviertel“

Es kamen 230 Gäste, um gemeinsam ein deutliches Lebenszeichen zu setzen und zu zeigen, wie viele Gesichter hinter dem Waldviertel stehen. Anlass war das 6-jährige Bestehen des Projektes „Wohnen im Waldviertel“. Für die vielen Besucher standen Information und Meinungs-austausch im Vordergrund. Für Unterhaltung und gute Laune sorgte unter anderem Europas einziges Lachzentrum.

Das Impulsreferat von Josef Wallenberger, Geschäftsführer der Wallenberger & Linhard Regionalberatung, widmete sich den

Veränderungen im Waldviertel in den letzten 15 Jahren. Er verstand es, die Gäste anhand positiver, statistischer Kennzahlen zu motivieren, zeigte aber auch klar auf, dass die Arbeit für das Waldviertel angesichts der demografischen Entwicklungen weiterhin hart bleibt. Josef Wallenberger forderte eindringlich: „Hören wir auf, alte Bilder zu strapazieren. Die Region ist stark und hat Potenzial.“

### 700 Waldviertel-Botschafter

Interessante Daten präsentierte auch Nina Sillipp: 56 Gemeinden arbeiten zusammen, 700 Menschen engagieren sich als Botschafter in ihrem Umfeld, 4.360 „Freunde“ hat die Facebook-Seite „Wohnen im Waldviertel“ und 436.000 Besucher konnten in den letzten Jahren auf der Webseite [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at) gezählt werden.



## Nationalrat Werner Groß

informiert über die Steuerreform und aktuelle Themen aus dem Nationalrat



Foto: Lechner

- ▶ **Donnerstag, 9. April 2015, 19 Uhr**  
WKNÖ Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14  
Anmeldung: T 02732/83201, E [krems@wknoe.at](mailto:krems@wknoe.at)
- ▶ **Freitag, 10. April 2015, 19 Uhr**  
WKNÖ Bezirksstelle Gmünd, Weitraer Straße 42  
Anmeldung: T 02852/52279, E [gmuend@wknoe.at](mailto:gmuend@wknoe.at)
- ▶ **Donnerstag, 16. April 2015, 19 Uhr**  
WKNÖ Bezirksstelle Horn, Kirchenplatz 1  
Anmeldung: T 02982/2277, E [horn@wknoe.at](mailto:horn@wknoe.at)

## Krems:

„Business-Etikette“ mit Thomas Schäfer-Elmayer



Der WIFI-Impulsvortrag „Business Etikette“ von Thomas Schäfer-Elmayer in der Bezirksstelle Krems sorgte für großes Interesse. „Fachlich hochqualifiziert und voll motiviert zu sein alleine genügt heute nicht mehr – mit dem Allgemeinwissen über den internationalen Verhaltenscodex werden wichtige Signale erkannt und gesendet. Gepflegte Umgangsformen tragen wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeiden unnötige Konflikte“, so Schäfer-Elmayer. Anschauliche Beispiele in geschäftlichen und privaten Bereichen unterstrichen die Ausführungen des „Benimm-Papstes“. V.l.: Gottfried Lechner (Bezirksstellenausschuss), WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Helga Siller, Vortragender Thomas Schäfer-Elmayer, Gerda Gartler, Thomas Hagmann und Stefan Seif (Bezirksstellenausschuss) sowie WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Bst

## Heidenreichstein (Bezirk Gmünd):

Silber in Frankreich für Edinger-Blunz´n



Die Fleischerei Edinger in Heidenreichstein hat schon viele Auszeichnungen für ihre Produkte erhalten. Nun kann sich Firmenchef Günter Edinger über eine neue Auszeichnung freuen: Beim Wettbewerb „Mortagne au Perche“ in Frankreich erreichte er mit seiner „Blunz´n Kreation“ die Silbermedaille. Das ganze Team allen voran Gattin Edith freuen sich mit dem Unternehmer über die Auszeichnung und die Bestätigung nicht nur am heimischen sondern auch am internationalen Markt mit toller Qualität punkten zu können. V.l.: Günter Edinger, Karin Haidl und Edith Edinger freuen sich über die Silbermedaille.

Foto: Franz Dangl

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



**JETZT ANMELDEN!**  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## NDU STUDIENGÄNGE

### BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

### MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-  
DENKER  
GESUCHT!**



**WKO NÖ**

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

## Groß Burgstall (Bezirk Horn): Burgstallhof eröffnet



V.l.: Manfred Fiegl (Zwettler Bier), WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Yvonne Macho, Wirt Thomas Barta, Sabine Führer und Bürgermeister Karl Gabler.  
Foto: NÖN/ Martin Kalchhauser

Der Gastronom Thomas „Jimmy“ Barta, bereits seit einigen Jahren im Bereich Catering und Party-service tätig, hat den ehemaligen Betrieb der Familie Roßnagl übernommen.

„Der Burgstallhof ist mehr als ein Heuriger: Es gibt auch kreative Schmankerl mit regionalen und saisonalen Schwerpunkten, hausgemachte Mehlspeisen, Spit-

zenweine aus unterschiedlichen Weinbauregionen und ein eigens für uns gebrautes Bier. An Sonn- und Feiertagen bieten wir auch ein reichhaltiges Mittagsbuffet an“, erklärt Jimmy Barta.

In den gemütlichen Räumlichkeiten und im Garten des Burgstallhofes kann man sich vom Team kulinarisch verwöhnen lassen und sich eine Auszeit gönnen.

## Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): 40 Jahre Burgstüberl



V.l.: Gerhard Dangl, Edith Kössner, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie Doris Schreiber und Johann Kössner.  
Foto: Bst

Bereits seit 40 Jahren gibt es das bekannte und beliebte „Burgstüberl“ in Heidenreichstein. Aus diesem Grund luden Edith Kössner und Gerhard Dangl zu einer großen Feier ein. Dieser Einladung folgten nicht nur Bürgermeister Kirchmaier und zahlreiche Gemeindefunktionäre sondern auch viele Geschäftspartner und Freunde. Auch das zum Burgstüberl

gehörende „Unique-Pub“ gibt es nun bereits seit 15 Jahren.

Doris Schreiber, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn überbrachten anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums die herzlichsten Glückwünsche an Edith Kössner und Gerhard Dangl. Auch Johann Kössner, Gründer des Burgstüberls, war mit dabei.

20. - 24. April 2015

# Tipps und Infos zur Unternehmensgründung GRÜNDERTAGE 2015

Veranstaltungen für Unternehmensgründer in ganz NÖ

### Vorträge für GründerInnen und JungunternehmerInnen

20. April 2015, 9 Uhr, Amstetten  
**STEUERTIPPS FÜR DEN ALLTAG**  
Mag. (FH) Jürgen Sykora  
Bezirksstelle, Leopold Maderthaler-Pl. 1

21. April 2015, 9 Uhr, Hollabrunn  
**WIRKUNGSVOLLES SELBSTMARKETING -  
PR IN EIGENER SACHE**  
Susanna Fink  
Bezirksstelle, Amtsg. 9

22. April 2015, 9 Uhr, Schwechat  
**KEINE ANGST VOR DEM BUSINESSPLAN**  
Mag. (FH) Mario Freiberger | Mag. (FH) Mathias Past, CMC  
Bezirksstelle, Schmidg. 6

23. April 2015, 9 Uhr, St. Pölten  
**DIGITALES MARKETING - MEINE KUNDEN SIND ONLINE,  
ICH AUCH?**  
Siegfried Stepke  
Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstr. 1

24. April 2015, 9 Uhr, Wr. Neustadt  
**PREISGESTALTUNG -  
KALKULIERBAR ODER GEFÜHLSSACHE?**  
Mag. Karl Fink  
Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptpl. 15

Anmeldung für die Vorträge:  
E: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)  
T: 02742/851/17701

[www.gruenderservice.at/gruendertage](http://www.gruenderservice.at/gruendertage)

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Ausgezeichnete Lehrlinge geehrt

WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten Lehrlingen, die ihre Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben. Dazu überreichten sie eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.



**bauMax AG:** Lehrlingsauszubildner Bernhard Defrigga (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter gratulierten Denise Kempys zur ausgezeichneten Abschlussprüfung als Einkäuferin.



**Bipa Parfümerien GmbH:** Jasmin Brandstetter erlernte den Beruf der Einzelhandelskauffrau und wird Filialeiterin in der Filiale Klosterneuburg-Weidlingstraße. Walter Platteter gratulierte. Fotos: Bst



**Baumeisterin Ing. Petra Koci:** Mathias Hofstätter erlernte den Beruf des Maurers. Im Bild (v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Mathias Hofstätter, Petra Koci und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter.

### Weidling (Bezirk Wien-Umgebung): 25 Jahre Gasthaus Rath-Smetana

Das Gasthaus Rath-Smetana ist eine Institution in Klosterneuburg Weidling: aufgenommen im Reigen der NÖ Wirtshauskultur und Auszeichnungen zum freundlichsten Wirt 2011 und 2012 belegen den Erfolg des gemütlichen Wirtshauses.

Besonders Backhendl und die legendären Germknödel von Walter und Edith Smetana – neuerdings auch von Sohn David – sind über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus bekannt. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens lud Familie Smetana in ihr Gasthaus, zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Willi Eigner,

Vizbgm. Richard Raz, BH-Stv Markus Gundacker, Spartenobmann Fritz Kaufmann, WK-Obmann Walter Platteter, Stadtrat Martin Czerny, etc. Alle gratulierten der Familie und feierten das lange Bestehen des Gasthauses.

V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel, David Smetana, Hans Kickmaier, Richard Raz, Elvira Smetana, WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter, Edith Smetana, Spartenobmann Fritz Kaufmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Willi Eigner, Markus Gundacker und Walter Smetana. Foto: zVg



## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Übergabe des Buches „Erfolg seit Generationen“



V. I. WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger, Geschäftsführerin Doris Bareck-Baumgartner mit Ehegatten Norbert Bareck und WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek.  
Fotos: Bst

WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger besuchten im Zuge der Buchübergabe „Erfolg seit Generationen“ die Familienbetriebe Ing. Franz Baumgartner KFZ-Werkstätte GmbH und Karl Mertl Handelsges.m.b.H.



V. I. Direktor Alfred Gruscher, WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und Geschäftsführerin Marie Gruscher.

„Es ist eine tolle Leistung für die Unternehmen, in der dritten Generation tätig zu sein. Im Buch vorgestellt“, freuen sich Blasnek und Freiberger. Die Wirtschaftskammer wünscht weiterhin viel Erfolg werden die Unternehmen genauer

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Ausbildertrophy an Roland Spedition GmbH



Die Roland Spedition GmbH erhielt die Ausbildertrophy 2014 in der Sparte Transport und Verkehr. WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek (l.) überreichte die Urkunde an Geschäftsführer Christian Hirmschall.

Die Ausbildertrophy wird an Lehrbetriebe vergeben, die im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl besonders viele Lehrlinge erfolg-

reich zur Lehrabschlussprüfung geführt haben. Die Wirtschaftskammer NÖ gratuliert dem Unternehmen zu diesem Erfolg. Blasnek: „Gute Fachkräfte sind der Schlüssel für einen wirtschaftlichen Erfolg. Umgekehrt bietet ein erfolgreicher Lehrabschluss eine hervorragende Basis für den persönlichen beruflichen Erfolg von Jugendlichen.“  
Foto: Bst

20. - 24. April 2015

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

# GRÜNDERTAGE

Veranstaltungen für Unternehmensgründer in ganz NÖ

2015

Anmeldung für die Vorträge:  
E [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)  
T: 02742/851/17701

Die Termine der Vorträge in Ihrem Bezirk finden Sie auf:  
[www.gruenderservice.at/gruendertage](http://www.gruenderservice.at/gruendertage)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**DO, 30. April, an der BH Baden,**

Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr.** Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

**MI, 6. Mai, an der BH Bruck/Leitha, Fisch-**

amender Straße 10, von **8 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**MI, 29. April an der BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,**

von **8.30 - 11 Uhr.** Voranmeldung erforderlich: 02243/9025, DW 26229.

**DO, 9. April an der BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg,**

Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.** Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 10. April an der BH Mödling,**

Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

**FR, 10. April, an der BH Neunkirchen, Pei-**

schingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr.**

Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**DO, 16. April, an der BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,**

Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.**

Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

**FR, 10. April, an der BH Wiener Neustadt,**

Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr.**

Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in**

**Mödling, Bahnstr. 2 (BH);**

**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**

Anmeldungen unter: T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-**

**amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.**

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der

Unterlagen für die Bau-Sprechtag:

**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termin:

► MI, 8.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Grafenbach-St. Valentin (Bez. NK) 16. April  
Würflach (Bez. NK) 8. April  
Höflein (Bez. NK) 14. April

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden: 14. April (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: 29. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Stadtg.): 8. Mai (8 - 11 Uhr)  
Klosterneuburg: 17. April. (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 10. April (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 15. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Purkersdorf 31. März (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 8. Mai (8 - 12 Uhr)  
Wr. Neustadt: 13. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

**Gerasdorf (Bezirk Wien-Umgebung):**

**Schauraum „Amiel“ eröffnet**

Heidi Schweitzer eröffnete ihren neuen Schauraum in der Nordbahnstraße 5. „Das ist ein weiterer Schritt, um die einzigartigen Zink-Leinen Produkte unter der Markenbezeichnung „Amiel“ den Kunden näher zu bringen, fühl- und angreifbar zu machen und über die gesundheitlichen Vorteile und den Tragekomfort zu informieren“, so Schweitzer. Die Idee für die ausgestellten Produkte reifte seit längerem und wurde jetzt auch in einem Webauftritt umgesetzt.

Von der neuartigen Faser und Zusammensetzung sowie dem bereits vielfältigen Anwendungsbereich von Oberbekleidung bis

zu Bettzeug, aber auch etwa Kuschelherzen, zeigten sich auch WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und WK-Bezirksstellenreferent Markus Schön beeindruckt.

Abgerundet wurde die Eröffnungsfeier durch die Teilnahme folgender Gewerbetreibender: Claudia Till, die Teesorten der Marke Alveus aus Hamburg vertreibt, Konditorwaren von Joanina Rettinger, Zirbenholzmöbel der Tischlerei Lechner, Naturmattentzen von GUUT – das Bett, Zirbenholzdecken von Hefel sowie biomechanische Einlegesohlen der Marke Biontech, vorgestellt von Thomas Stagl.



WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und Heidi Schweitzer.

Foto: Bst

## Wolfsgraben (Bezirk Wien-Umgebung):

Zu Besuch bei „Green Sheep“



WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Michael Priessnitz und Gerti Krejci.

Foto: Bst

„Green sheep“ ist ein junges, naturverbundenes Familienunternehmen, das 100% Natur und höchste Qualität der Produkte in den Mittelpunkt stellt.

Seit vielen Jahren erfolgreich in einer leitenden Vertriebsfunktion der Versicherungswirtschaft tätig, suchte Michael Priessnitz für seine Kunden originelle und alkoholfreie Weihnachtspräsente. „Ich verschenkte zu Weihnachten die handgefertigten Sirupe. Der Erfolg war so durchschlagend, dass die meisten der Beschenkten fragten, wo sie die Sirupe kaufen könnten“, so der Unternehmer. Daraus entstand die Idee, eine eigene Marke zu schaffen. Mittlerweile hat Michael Priessnitz seinen früheren Beruf zugunsten

von green sheep aufgegeben und widmet sich nun mit großer Hingabe und Freude seinen Produkten.

Eine Idee, die ganz klein und familiär begann, kam ins Rollen, oder besser gesagt ins Fließen. Anfangs fast ausschließlich in Reformhäusern und im ausgewählten Fachhandel erhältlich, fanden sich die Sirupe bald auch in Blumengeschäften, nicht zuletzt deswegen, weil hier die Rohstoffe, die Blüten, angeboten werden.

WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Gerti Krejci und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag wünschten Michael Priessnitz weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

[www.greensheep.at](http://www.greensheep.at)

## Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)



## Bruck an der Leitha:

Jimmy ist „on Tour“ in der Neuen Mittelschule



Direktorin Rositta Köpplinger (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer (hinten 7.v.r.) mit den Schülern der NMS Hainburg.

Fotos: zVg

Im Rahmen der Aktion „Jimmy on Tour“ berichtete Unternehmerin und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer über ihre praktischen Erfahrungen in der Lehrlingsausbildung.

Gansterer-Zaminer informierte außerdem die Schüler über die weitreichenden Möglichkeiten und Ziele, die eine moderne und praxisnahe Berufsausbildung in den Unternehmen bietet.

[www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

## Grafenbach (Bezirk Neunkirchen):

Betriebsübernahme in vierter Generation



V.l.: Hannes Beisteiner, Heidrun Gersthofer, Therese Ellmauer und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: BSt

Therese Ellmauer übernahm den in vierter Generation geführten Gastronomiebetrieb von ihrer Mutter Heidrun Gersthofer.

Bereits 1939 gründete die Urgroßmutter der jetzigen Betriebsinhaberin Marie Posch den über den Bezirk hinaus bekannten Kastanienhof. 1953 übernahm ihr Sohn Richard den Betrieb. Im

Jahr 1987 übergab dieser an seine Tochter Heidrun, die den Betrieb bis Ende 2014 führte.

WK-Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten der Jungunternehmerin im Rahmen der Eröffnungsfeier und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

## Baden:

### FiW-Jour Fixe: Frühjahrsputz für Körper, Geist & Seele

Der Trend ist eindeutig. Immer mehr Menschen nehmen alternative Methoden in Anspruch.

Ein Badener Frauenduo bündelt Kräfte sowie Kompetenzen und lebt vor, welche Vorteile eine sinnvolle Kombination von alternativen Methoden und Medizin bringen. Monika Marek arbeitet mit der ganzheitlichen Matrix-Methode, Verena Hannreich ist praktische Ärztin mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Beim Jour Fixe von Frau in der Wirtschaft (FiW) erfuhren die Teilnehmerinnen wie sie leichter in die neue Saison starten. Monika Marek von Matrix Baden veranschaulichte, was sich im Körper während der kalten Jahreszeit ansammelt, wieso der



Monika Marek (4.v.r. vordere Reihe sitzend) begeisterte die Unternehmerinnen mit ihrem Vortrag und punktete mit ihren praktischen Tipps.

Foto: zVg

Entsorgung von Giftstoffen und dem Ankurbeln des Stoffwechsels große Bedeutung zukommt und welche Auswirkungen das auf die mentale und emotionale Befind-

lichkeit hat. Marek: „Ziel ist ein Frühjahrsputz für Körper, Geist und Seele, der eine ganzheitliche Regeneration mit sich bringt.“ Die rege Teilnahme an dem Abend be-

stätigte dem Netzwerk von Frau in der Wirtschaft, dass die Kombination Information und Netzwerken von den Unternehmerinnen sehr geschätzt wird.

## Wiener Neustadt:

### Wie Nachhaltigkeit zum Erfolgsrezept wird

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FiW), Anita Stadtherr, lud zur Infoveranstaltung „Erfolgsrezept Nachhaltigkeit – So profitiert auch Ihr Unternehmen“.

Manuela Krendl von der WKNÖ präsentierte Maßnahmen aus den Bereichen Führung und Gestaltung, Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt und Umwelt: „Schon mit sehr einfachen Aktivitäten wie der doppelseitigen Verwendung des Druckerpapiers, Umstellung auf E-Rechnungen und E-Angebote und Vermeidung von Verpackung lassen sich beispielsweise im Umweltbereich Ressourcen und Kosten sparen.“

Die Unternehmerinnen Monika Crepez von Moniletti e.U. und Ute Zimmermann von NaKu e.U. stellten die Vielfältigkeit von nachhaltigen Aktivitäten unter Beweis: Monika Crepez produziert in einem reinen Frauenunternehmen seit acht Jahren biologische Maisstangerl: „Individuelle auf die Bedürfnisse der Damen abgestimmte Arbeitszeitmodelle und ein vertrauensvoller Umgang führt nicht nur zu einem positiven Arbeitsklima, sondern fördert auch die Mitarbeitermotivation.“

Für das Bekleben der Etiketten hat sich die Unternehmerin bewusst für einen sozioökonomischen Betrieb entschieden.



V.l.: Monika Crepez, Manuela Krendl (WKNÖ), FiW-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr und Ute Zimmermann.

Foto: BSt

Mitarbeiter der Lebenshilfe in Puchberg sind mit dieser Tätigkeit beauftragt und haben große Freude daran, die rund 200.000 Sackerl Maisstangerl pro Jahr zu bekleben. Ein Umsatzzuwachs von fast 20 Prozent jährlich zeigt, dass sich nachhaltige Arbeitsweise und unternehmerischer Erfolg keinesfalls ausschließen.

Das Unternehmen NaKu wiederum steht für natürlichen Kunststoff: Sämtliche Produkte bestehen aus nachwachsenden Stoffen wie Mais oder Getreide und nicht aus Erdöl. Ute Zimmermann präsentierte, welche

innovativen Ideen und Produkte hinter NaKu stehen: „Das Produktportfolio reicht von Frischhaltebeuteln über Küchenutensilien wie Eierbecher, Jausenbox, Schüsseln, Besteck bis hin zu Einweggeschirr, Kinderspielzeug und Gartenzubehör.“

Die nachhaltigen Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen sind nur ein Teil des Engagements von NaKu in Sachen Nachhaltigkeit. Die gesamte Forschung sowie Produktion findet in Österreich statt. Im Fokus stehen die Mitarbeiter: Gemeinsames Feiern von Erfolgen gehört ebenso dazu

wie gemeinsames Kochen und Mittagessen. Wie gut Sponsoring mit dem Kerngeschäft verbunden werden kann, zeigte Ute Zimmermann anhand einiger Beispiele: Bei Laufveranstaltungen werden die Absperrbänder aus natürlichem Kunststoff, zur Verfügung gestellt: „Diese sind nicht nur ein praktisches Werbemittel, sondern schonen aufgrund ihrer Produkteigenschaft auch die Umwelt.“

[www.moniletti.at](http://www.moniletti.at)  
[www.naku.at](http://www.naku.at)

#### RICHTIGE BERATUNG...

...zahlt sich aus! Deswegen bietet die WKNÖ für alle Unternehmen, die in ihrem Betrieb Nachhaltigkeit verankern wollen, umfassende Dienstleistungen mit externen Experten an:

- ▶ Die Erstellung eines Standortprofils (maximal 8 Stunden) wird mit 100 Prozent gefördert.
- ▶ Bei einer vertiefenden Beratung werden 75 % der Nettokosten gefördert (maximal 20 Stunden).
- ▶ **Informationen & Kontakt** bei der Ökologischen Betriebsberatung (Tel.: 02742/851-16901) und im Internet:

[wko.at/noe/oeko](http://wko.at/noe/oeko)

## Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Eröffnung von Roman Bau



Der gelernte Maurer Michael Roman eröffnete mit drei Mitarbeitern sein eigenes Bauunternehmen mit dem Namen „Roman Bau“ in Ebreichsdorf. Zum Schritt in die Selbstständigkeit gratulierten (v.l.): Stadtrat Peter Jungmeister, Vizebürgermeister Johann Zeilinger, Gerhard Waitz für die Wirtschaftskammer Baden und Cecilia Corina dem Jungunternehmer Michael Roman.

Fotos: zVg

## Wiener Neustadt:

Hat ihr Hund schon „gekekst“?



Foto: zVg

Ihre Leidenschaft für Hunde und ihre Leidenschaft fürs Backen hat Doris Zmaritz zusammengeführt: Seit Jänner betreibt sie „Doris Hundekex“ mit Sitz in Eggendorf bei Wr. Neustadt. „In meinen Keksen finden Sie nur beste Zutaten aus der Region, ich backe frisch und ohne künstliche Zusatzstoffe, Salz oder Zucker“, so die engagierte Jungunternehmerin.

Die Kekse haben so klingende Namen wie Käseknochen, Karottis oder Apfel-Anis-Bissen. Alle Kekse sind streng von der AGES (Agentur für Ernährungssicherheit) geprüft und als erstklassiges Nahrungsergänzungsmittel für Hunde zugelassen. Bestellen können Herr und Frau Hundeliebhaber die Kekse bequem über den Webshop auf [www.doke.at](http://www.doke.at)

## Wiener Neustadt:

Tag der offenen Tür bei „Hair Obsession“



V.l.: Franz J. Astleithner (fabachem), FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Marjolein Akkerman (Hair Obsession), RIZ-Geschäftsführerin Petra Patzelt, Bgm. Klaus Schneeberger, Esmeralda Fernandes de Sá (Hair Obsession) und Bezirksinnungsmeister Friseur Heinrich Bacher. Foto: zVg

Volles Haus beim Tag der Offenen Tür bei Hair Obsession in Wiener Neustadt.

Hair Obsession ist ein junges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Naturkosmetik für

Haar und Haut spezialisiert hat. Die Rohstoffe kommen aus Österreich, sofern sie auch hier wachsen. Kokosöl, Arganöl, Jojobaöl usw. werden im fairen Handel von Kleinbauern aus fernen Ländern bezogen.

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Neues Sportfachgeschäft



V.l.: WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Franz und Veronika Tauchner und Bürgermeisterin Irene Gölles. Foto: zVg

Ehregäste, Freunde und Kunden konnte der Sportartikelfachhändler aus Kirchberg am Wechsel, Franz Tauchner, zu der Eröffnung eines weiteren Sportfachgeschäftes in Gloggnitz, Hauptstraße 26, begrüßen. WK-Bezirksstellenob-

frau Waltraud Rigler gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer und wünschte Franz Tauchner viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte Bürgermeisterin Irene Gölles.



Alle Adressen, Ansprechpartner  
und Telefonnummern unter:  
[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

## Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

### Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 20,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;  
zuzügl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

[www.BSAlarm.at](http://www.BSAlarm.at)

Tel. 0800/90 90 90

[www.zeus-alarm.at](http://www.zeus-alarm.at)

## ANGEBOTE

### Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell-moebel.at](http://www.aktion-sitwell-moebel.at)

Baufirma mit 50-jähriger Bauerschaft  
bietet zu reduzierten Preisen, ob  
klein oder groß Baumeister, Zimmer-  
u. Spenglerarbeiten an. Besichtig-  
ung sowie Anbot kostenlos.  
Tel. 0664/244 00 28  
oder 0664/891 41 43

## ANHÄNGER

**HUMER Anhänger** die Qualitäts-  
marke, ich berate Sie gerne.  
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

## BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE  
Schilder  
BUCHSTABEN  
SCHUTZFOLIEN  
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | [www.abc-herzog.com](http://www.abc-herzog.com)

## BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

## GESCHÄFTLICHES

Baumeistergewerbe mit 20 Stunden  
Anmeldung zu vergeben.  
Tel. 0664/416 69 26

### GASTRO-BERATUNG aus der Pra- xis!

Garantierte Umsatzsteigerung!  
Tel. 0676/415 41 56  
[www.bergerconsult.at](http://www.bergerconsult.at)

### KRANKENSTANDSKONTROLLE

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und  
Jurist, Tel. 02252/25 22 35

## GESCHÄFTSLOKALE

Textilreinigung – Übernahmestelle in  
Strasshof und eine in Wien Florids-  
dorf wegen Pensionierung abzuge-  
ben. Bügeltische und Nassreinigung  
vorhanden. Tel. 0664/356 72 88

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500

[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-  
raturen und §57a Überprüfungen,  
**HÄNGERPROFI-Steinger,**  
2111 Gewerbepark Tresdorf bei  
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,  
[www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

## SIE WOLLTEN IMMER SCHON IHR EIGENER CHEF SEIN?



### SIE WOLLEN:

- Ihr Einkommen selbst bestimmen?
- Ihre eigenen Ideen umsetzen
- Verantwortung übernehmen
- Ein eigenes Geschäft führen?

... bei Interesse bitte Mail an: [Franchise@styx.at](mailto:Franchise@styx.at)  
Taste & Beauty | Am Kräutergarten 6 | 3200 Ober-Grafendorf

## REALITÄTEN

**200 ha Jagdgut** mit Herrenhaus, etc.  
Nähe St. Pölten,  
[info@nova-realitytaeten.at](mailto:info@nova-realitytaeten.at)

## SUCHE

Suche gebrauchte Sandwichpaneele,  
auch Selbstdemontage,  
Tel. 0664/485 46 54

## VERKAUFE

**Förderbänder, Stahlcontainer** für  
Schüttgüter ab 1,5 m<sup>3</sup> mit prakt.  
Zusätzen. Tel. 02269/22 87  
[marketing@hdt-foodmachines.at](mailto:marketing@hdt-foodmachines.at)

## VERMIETE

**GESCHÄFTSLOKAL** in Kremser  
Landstraße, Fußgängerzone,  
ca. 70 m<sup>2</sup>, Glasportal, branchenfrei,  
auch für Büro geeignet, ab Juni 2015  
zu vermieten. Nähere Infos unter  
0676/310 63 00

### Anzeigenrepräsentanz:

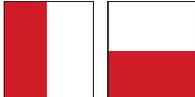
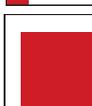
Media Contacta Ges.m.b.H.  
T 01/523 18 31 (Fr. Wrba)  
M [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## GRÜNDERBEILAGE

Mit der NÖ Wirtschaft-Gründerbeilage erreichen Sie über 20.000  
Gründerinnen und Gründer; solche, die es noch werden wollen,  
sowie Jungunternehmer und Betriebsnachfolger.

Zusätzlich erreichen Sie auch alle Unternehmerinnen und Unternehmer in  
ganz Niederösterreich!

### FORMATE und PREISE

Größe	Format (BxH)	s/w	2c	4c
	1/1 Seite 200 x 260 mm	€ 2.500,-	€ 3.125,-	€ 4.370,-
	1/2 Seite 98 x 260 mm 200 x 128 mm	€ 1.290,-	€ 1.610,-	€ 2.250,-
	1/4 Seite 98 x 128 mm 200 x 64 mm	€ 650,-	€ 810,-	€ 1.130,-
	1/8 Seite 47 x 128 mm 98 x 64 mm	€ 320,-	€ 400,-	€ 560,-
	Juniorpage 149 x 200 mm	€ 1.500,-	€ 1.870,-	€ 2.600,-

Alle Preise verstehen sich exkl. 5 % Werbeabgabe und 20 % MwSt. .

# Buntgemischt

## WISA Messe in St. Pölten

**Die WISA Messe findet von 16. bis 19. April 2015 am Gelände des VAZ Veranstaltungszentrum St. Pölten statt.**

Niederösterreichs größte Bau- und Wohnmesse seit über 30 Jahren bedeutet 450 Aussteller in 13 Hallen mit 19.000 m<sup>2</sup> auf dem 65.000 m<sup>2</sup> großen VAZ Messegelände. Damit die WISA Messe auch für die Besucher ein Erlebnis wird, fehlt es weder an Unterhaltung, noch an Fachvorträgen bis hin zu Gewinnspielen, Produktshows oder musikalischen Leckerbissen. Die WISA bietet Einiges. Auf der WISA wird Information und Beratung groß geschrieben! „Man schaut ja, bevor man baut“, so WISA-Boss Frank

Drechsler. Hier finden Sie erstklassige fachkundige Beratung in den verschiedensten Bereichen wie Energieeffizienz, Bautechnologien, Wohnraumgestaltung, Gartenarrangements, Niederösterreichs größten Autosalon und den Vergnügungspark mit seinen umfangreichen Angeboten.

Eintrittspreise: Erwachsene: 7 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei. Ab 18.00 Uhr ist der Eintritt in den Vergnügungspark und die Showzelle frei. Der 1. WISA WOHN-BAU-TAG am Donnerstag, den 16. April 2015 lockt mit ermäßigten Eintrittspreisen die interessierten Besucher auf die WISA.

[www.wisa-messe.at](http://www.wisa-messe.at)



## Museumsdorf Niedersulz

Das **größte Freilichtmuseum Niederösterreichs** zeigt das Alltagsleben eines Weinviertler Dorfes von anno dazumal. Rund 80 Objekte aus zwei Jahrhunderten wurden im Museumsdorf Niedersulz originalgetreu wieder errichtet. Seit über 30 Jahren hat sich das Museumsdorf als einer der führenden Kulturbetriebe und Ausflugsziele Niederösterreichs etabliert. Geöffnet ab 15. April.



[www.museumsdorf.at](http://www.museumsdorf.at)

## MS Mariandl – Traditionsschiff in neuem Glanz

Bei **Nostalgie Tours Wachau** können Sie nicht nur ein Schiff mieten, sondern einige besondere Highlights gleich miterleben. Wie wäre es zum Beispiel mit einer **Weinprobe an Bord**, etwa auf einer der Donauriedenfahrten? Gehen Sie **mit der MS Mariandl auf die Sonnwendfahrt, oder besichtigen Sie Weinanbaugebiete, Schlösser, Burgen und mehr**. Natürlich können Sie auch einfach eine entspannte Fahrt durch das Donautal genießen. [www.nostalgie-tour.at](http://www.nostalgie-tour.at)



## Frühling mit „My Fair Lady“ in Kilb



Der Erfolg des musiktheaterfrühling Kilb resultiert u.a. aus der Zusammenarbeit von Profis im Musiktheaterbereich mit Laien. Von 17. bis 25. April 2015 steht das Stück „My Fair Lady“ auf dem Programm. Veranstaltungsort: K4 Kilb. Infos und Karten unter Tel. 02748/7321-15, [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) und in allen Raiffeisenbanken.

[www.musiktheaterfrühling.at](http://www.musiktheaterfrühling.at)

## Vokalensemble STIMMSTÄRKE 8 in Concert

Begeistert sein! Mit allen Sinnen dabei sein! Stimmkräftig dabei sein! **Stimmstärke 8!** Unter diesem Motto werden Sie acht junge, motivierte MusikerInnen im **Ostarrichi-Kulturhof Neuhofen** durch einen Abend mit Hits aus Musicals, den aktuellen Charts, Evergreens sowie manch Neuem begleiten. Es erwarten Sie bezaubernde Stimmen und abwechslungsreiche Musik, die den Abend einzigartig machen. Veranstalter und Info: Kultur- und Tourismusverein „Ostarrichi“, T 07475/52700-40. [www.ostarrichi-kulturhof.at](http://www.ostarrichi-kulturhof.at)



## GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Kunsthalle Krems und die Ausstellung „Pipilotti Rist“

Bis 28. Juni 2015 widmet die Kunsthalle Krems der berühmtesten Schweizer Video- und Objektkünstlerin Pipilotti Rist (\* 1962) eine ihrer bisher größten Einzelausstellungen, die Werke aus rund 30 Schaffensjahren umfasst und damit einen einzigartigen Einblick in ihr fantasievolles, durch eine beeindruckende Sinnlichkeit bestechendes Universum bewegter wie emotional bewegender Bilder bietet. TIPP: EIN FEST FÜR DIE KUNST(HALLE): Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums lädt die Kunsthalle Krems am 9. & 10. Mai 2015 von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zum Publikumswochenende unter dem Motto „Ein Fest für die Kunst(halle)!“ mit buntem Programm für die ganze Familie.

[www.kunsthalle.at](http://www.kunsthalle.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff **„Pipilotti“** an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 10. April 2015. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.